

„Ohne Worte.
Über die Sprache
des Herzens.“

Antje Krabbe
„Freundeskreis
Schtschors/Ukraine“

Fröndenberg Ausblick

Das Magazin für die ganze Ruhr-Stadt

Ausgabe Nr. 13
Mai 2012

Alle Veranstaltungen Seite 12

„Leben wie die Indianer“
ab dem 31. August
Oase Stentrop

EDITORIAL

Miteinander

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wir haben
hier in
Fröndenberg
eine gute
Tradition.



Und zwar keine mit einem lan-
gen Bart, sondern eine junge und
lebendige: das Miteinander der
Generationen.

Was sonst umständlich mit
dem Begriff „Demografischer
Wandel“ in aller Munde ist, wird
bei uns gelebt. Unsere Projekte
legen wir bewusst in die Mitte
der Gesellschaft. Wir sind nicht
nur bestrebt, Jung und Alt
zusammen zu bringen. Bei uns
ist dies selbstverständlich – im
AlleeCafé, beim Gelsenwasser-
Generationen-Projekt oder beim
Volksradfahren. Dies sind gute
Möglichkeiten, um sich zu treffen
und sich kennen zu lernen. Die
Fröndenger tun etwas für
Andere und stehen füreinander
ein. Sie schenken sich Zeit – und
das nicht nur im gleichnamigen
Projekt „Zeit als Geschenk“.

Immer wieder bin ich stolz,
wenn ich vor Ort die einzelnen
Aktionen besuche. Stolz, dass wir
nicht nur darüber reden, sondern
Ideen entwickeln, sie anpacken
und umsetzen. Wie zum Beispiel
das Lokale Bündnis für Familie,
das sich mit der Initiierung der
Familienkarte, den Angeboten
für Väter und Söhne und vielen
weiteren tollen Aktionen mehr
als verdient gemacht hat.
Diesem und vielem mehr widmet
sich dieser Ausblick. Ich hoffe,
Sie freuen sich genauso wie ich
über die tollen Geschichten aus
unserem Fröndenberg/Ruhr und
wünsche Ihnen beim Lesen viel
Vergnügen.

Ihr Friedrich-Wilhelm Rebbe
Bürgermeister



Generationen die gemeinsam Spaß haben – so etwas gibt es nicht nur auf dem Hof Dahlhoff, sondern in ganz Fröndenberg/Ruhr. Davon zeugen die vielen Artikel in der gesamten Ausgabe. Aber lesen Sie selbst.

Zeit geben und Erfüllung bekommen

Spaß daran, anderen zu helfen

„Dortmund wird bestimmt
Meister. Und die Bayern sollen
heute rausfliegen.“ „Ich weiß
noch nicht, ob ich Fußball
gucke, auf dem Zweiten läuft
Rosamunde Pilcher.“ Diese
Gesprächsfetzen tönen aus
dem Café im Wohnpark Stift
in Fröndenberg. Wer glaubt,
dass das runde Dutzend
Damen bei Kaffee und Kuchen
nur über Krankheiten und
vergangene Zeiten klönt, der
hat sich kräftig geirrt.

Jeweils am ersten und dritten
Dienstag im Monat von 14.30

bis 16.30 Uhr treffen sich die
Seniorinnen im Wohnpark Stift
– willkommen ist jeder, auch
Herren. Möglich macht das
fröhliche Beisammensein das
Projekt „Zeit als Geschenk“. Gertrud Meier ist eine der Eh-
renamtlichen: „Eigentlich könn-
te ich auch dort am Tisch sitzen,
aber dafür fühle ich mich noch
viel zu jung.“ Der 73-Jährigen
wurde Zeit geschenkt, als ihr
Mann pflegebedürftig war. Je-
den Mittwoch kam Silvia Schul-
te zu den Meiers, kümmerte
sich um den Kranken und Ger-
trud Meier konnte im Chor sin-

gen. „Das war eine große Hilfe
für mich. Als mein Mann ver-
starb, hat Frau Schulte mich ge-
fragt, ob ich helfen kann. Das
war für mich selbstverständ-
lich“, erinnert sie sich.

Sehen, wer Hilfe benötigt

Silvia Schulte ist Ansprechpart-
nerin für „Zeit als Geschenk“
und seit Juni 2011 auch Haus-
meisterin im Wohnpark Stift.
Das ist eine gute Kombi-
nation: „Wenn ich die älteren Men-
schen sehe, bekomme ich auch
mit, wer Hilfe benötigt. Ich
vermittel dann einen Ehren-

amtlichen.“ Die Hilfe geht aber
über das gemeinsame Kaffee-
kränzchen hinaus. Einkaufen,
Spielen, Vorlesen, Spazieren
gehen, der Gang zum Friedhof,
Fahrdienste und Arztbesuche
gehören ebenso zum Ange-
bot. Anne Lupa begleitet zum
Beispiel die stark seh- und hör-
eingeschränkte Magdalene
Kersting zur Augenklinik nach
Dortmund. „Das ist gut, wenn
Frau Lupa bei mir ist. Sie hört,
was der Arzt sagt und ich kom-
me wieder sicher nach Hause.“

Fortsetzung auf Seite 2

Treffpunkt für Allein/Erziehende

Mit netten Menschen früh-
stücken, sich kennenlernen,
austauschen, gegenseitig
unterstützen – das ist das
Ziel des Treffpunktes für
Allein/Erziehende.

„Wir haben diesen etwas um-
ständlichen Namen deshalb
gewählt, weil wir nicht nur
die klassischen Alleinerzie-
henden ansprechen wollten,
sondern auch die, die zwar in
einer Beziehung leben, aber
faktisch die Kinder aufgrund
des Berufs des Partners allei-
ne erziehen“, erzählt Mitver-
anstalterin Silke Löwner. So
trifft man sich das nächste Mal
am Dienstag, 29. Mai um 16.30
Uhr im Treffpunkt Windmüh-
le. Dabei stehen Themen wie
Probleme bei Trennung und
Scheidung, Vereinbarkeit von
Familie und Beruf oder Homö-
opathie für Kinder auf der Ta-
gesordnung. „Diese Themen
haben wir den Eltern nicht
einfach vorgesetzt, sondern
haben sie nach ihren Interes-
sen und Bedürfnissen wäh-
len lassen. Für uns ist es auch
wichtig, dass nicht einfach
nur Vorträge gebracht wer-
den, sondern ein Gespräch
auf Augenhöhe entsteht.“

INHALT



Kinder sind unsere Zukunft

Alles über Aktionen für, von
und mit dem Nachwuchs
Seiten 2 und 3, 6 und 7



Grenzenlose Freundschaften

Von Frankreich über Sachsen
bis in die Ukraine
Seiten 8 und 9

Sessel- und Sofareparaturen
und Neubezüge in Stoff und Leder

G.L. MÜHLBAUER
MEISTERBETRIEB • POLSTEREI
LEDERMÖBEL-RESTAURATION

Hauptstraße 48 • 58730 Fröndenberg
Telefon 02378 913000 • Telefax 02378 913002
www.polsteri-muehlbauer.de



Am ersten und dritten Dienstag im Monat treffen sich die Damen im Wohnpark Stift zum Kaffeeeklatsch.

Tipps für Immobilienverkäufer

In Fröndenberg kennen wir uns sehr gut aus.
Auf dem Immobilienmarkt hier und in der Umgebung
macht uns so schnell keiner was vor.
Deshalb erzielen wir Erfolge in verblüffend kurzer Zeit!

MARION KAPPENSTEIN
IMMOBILIEN

Tel. 02373.97 47 87 | www.kappenstein-immobilien.de

Fortsetzung von Seite 1

Unterstützung im Alltag

Nach der OP kann ich ja gar nichts sehen“, sagt die 79-Jährige. Heute strahlt sie, denn die Freude und Dankbarkeit sind ihr anzusehen. Genauso Anne Lupa: „Ich habe Spaß daran, Menschen zu helfen, die alleine sind. Die Kontakte bringen mir auch sehr viel.“ Manchmal besucht die 56-Jährige die alte Dame auch nur, um mit ihr zu reden.“ Aber auch Anne Lupa gibt es ein gutes Gefühl. Und genau das ist das Prinzip des Konzeptes: Was für den einen eine Stunde Zeit ist, ist für den anderen eine große Unterstützung für die Bewältigung des Alltags. „Das ist sozusagen die alte Nachbarschaftshilfe“, beschreibt Silvia Schulte. Dabei setzt das Projekt selbstverständlich auf ehrenamtliches Engagement und Verschwiegenheit.



Anne Lupa (rechts) begleitet Magdalene Kersting zum Arzt.

Problemen nicht mehr auf die Hilfe von Verwandten, Freunden oder engen Nachbarn zurückgreifen können“, erläutert Pfarrer Achim Heckel. Bereits 2006 startete das Netzwerk in den evangelischen Gemeinden Fröndenberg-Bausenhagen, Frömern und Dellwig mit Unterstützung des Kirchenkreis Unna.

Ehrenamtliche willkommen

Wer helfen will, wird auch geschult. Themen sind hier vor allem Kommunikation und Demenz. „Wir haben ein Netzwerk aufgebaut, das Menschen unterstützt, die bei gesundheitlichen oder persönlichen



„Zeit als Geschenk“ macht es möglich: Gemeinsam klönen und lachen.

KONTAKT

Evangelische Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen:
Silvia Schulte, Telefon: 02373/74939
Kirchengemeinde Dellwig:
Schwester Hannelore, Telefon: 02378/2287 oder das Gemeindebüro, Telefon: 02378/2267
Evangelische Kirchengemeinde Frömern:
Renate Krämer, Telefon: 02378/3607 oder das Gemeindebüro, Tel. 02378/2528

AUSBLICK



Bei der Auftaktveranstaltung trafen sich die verschiedenen Akteure aus ganz Fröndenberg/Ruhr, um gemeinsam Projekte und Vorhaben im Sinne des Lokalen Bündnisses zu planen und anzupacken.

Lokales Bündnis für Familie aktiv vor Ort

Jeder ist hier willkommen

Im Juni 2011 ging es los: Mit einer Auftaktveranstaltung hat sich das Fröndenberger Bündnis für Familie offiziell gegründet. Initiiert wurde es von der städtischen Gleichstellungs-, Familien- und Seniorenbeauftragten Birgit Mescher.

Bereits ein Jahr zuvor trafen sich zu einem ersten Planungstreffen knapp 40 Interessierte aus Fröndenberger Vereinen, Verbänden, Kirchen, sozialen Institutionen, Unternehmen und Politik, um erste Überlegungen zum Aufbau des Familienbündnisses anzustellen.



Bürgerinnen und Bürger, Ehren- und Hauptamtliche diskutieren über die konkrete Gestaltung des breiten Bündnisses. Alle sind vor Ort wegen einem Ziel: Fröndenberg/Ruhr noch familien- und generationenfreundlicher zu machen.

Für alle Generationen

Alle Akteure sind bereits Profis: Sie setzen sich seit Jahren mit großem Engagement für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein und gestalten Fröndenberg/Ruhr so familien- und generationenfreundlich. „Unserem Verständnis nach hat ein Familienbündnis die Aufgabe, einerseits vorhandene Initiativen, Projekte, Aktivitäten und Angebote zu bündeln und zu koordinieren und andererseits zusammen neue Ideen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen“, erklärt Birgit Mescher den Gedanken hinter dem Bündnis. „Denn es passierte hier bei uns



schon viel, aber jetzt kann man noch besser koordinieren. Wenn also einer zum Beispiel eine Band für sein Fest braucht, kennt ein anderer sicher eine“, ergänzt Bündnissprecherin Silke Löwner. Besonderer Wert wird also auf die Verwirklichung konkreter Projekte gelegt, die generationenübergreifend eine Unter-

stützung für Jung und Alt bieten. Seit seiner Gründung wirkte das Bündnis bei verschiedenen Veranstaltungen mit, initiierte familien- und generationenfreundliche Angebote und Projekte und nutzte diese Anlässe, um auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen. Eine Auswahl wird in dieser Ausgabe vorgestellt.

Kernteam/Lenkung Aufgaben:

- Informationszentrale
- Kooperation mit Verwaltung, Politik, Ausschüssen, Wirtschaft, Netzwerken
- Ansprechpartner für Familien
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internet...)
- Fachveranstaltungen
- Generationenfest (Int. Tag der Familie)

Sprecherin:
Silke Löwner

Koordination:
Birgit Mescher

Handlungsfeld 1
„Miteinander der Generationen“

Zuständig: Birgit Mescher

Handlungsfeld 2
„Bildung, Erziehung, Betreuung, Gesundheit und Inklusion“

Zuständig: Barbara Streich

Handlungsfeld 3
„Einzelhandel, Wirtschaft und Arbeit“

Zuständig: Jens Büchting

So ist das Lokale Bündnis für Familie aufgestellt.

IMPRESSUM

Fröndenberg Ausblick
Herausgeber:
Stadt Fröndenberg/Ruhr

Verlag:
Horschler Verlagsgesellschaft mbH,
Unna

Anschrift von Verlag und Redaktion:
Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna
Tel.: 02303/25422-0
Fax: 02303/25422-22

Redaktion: Lena Kamps und
Corinna Glück (v.i.S.d.P.)

Anzeigen: Odila Kuno
Erscheint 2-mal pro Jahr
Auflage: 12.000 Exemplare

Fotos: Stadt Fröndenberg/Ruhr, Dirk Heckmann, Monika Dahlhoff, Optik Wiek, Lokales Bündnis für Familie, ZWAR, Stadtwerke Fröndenberg, Kreis Unna, Freundeskreis Schtschors, Horschler Kommunikation GmbH, www.fotolia.de, privat

Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos.
Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Familienkarte garantiert Rabatte

Shopping für Eltern und Kinder

Die Fröndenberger Familienkarte ist eine Initiative des Handlungsfeldes 1 und 3. An dieser Aktion sind neben dem Lokalen Bündnis die Stadt Fröndenberg/Ruhr, der Werbering und die Wirtschaftsförderung im Kreis Unna beteiligt.

Mit der Karte setzten die Stadt und ihre Partner ein klares Zeichen: Familien und Erziehende mit Kindern sind herzlich willkommen. „Außerdem wollen wir damit auch nochmal zeigen: In Fröndenberg kann man fast seinen gesamten Familienbedarf stillen. Hier können Eltern mit Kindern in Ruhe shoppen



gehen und müssen dafür gar nicht weit fahren“, bekräftigt Bündnissprecherin Silke Löwner. Anspruch auf die Karte haben in Fröndenberg/Ruhr gemeldete Erziehungsberechtigte, die mit mindestens einem Kind bis zu 18 Jahren in häuslicher Gemeinschaft leben.

Zahlreiche Rabatte

Das Angebot ist kostenlos und gilt zunächst bis zum 31. Mai 2014. Alle Karteninhaber erhalten zahlreiche Rabatte und Ver-

günstigungen. Das Spektrum der teilnehmenden Läden wird ständig erweitert und aktualisiert. Die Unternehmen sind sowohl mit einem offiziellen Logo gekennzeichnet, stehen aber auch unter www.froendenberg.de.

Einfacher Antrag reicht

Die Familienkarte können alle Erziehungsberechtigten sowie jedes Kind im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren ab dem 14. Mai 2012 beantragen. Der Antrag kann als Formular auf der städtischen Homepage heruntergeladen oder an der Information im Fröndenberger Rathaus abgeholt werden.



Viele Fröndenberger Unternehmen stehen hinter der Karte und beteiligen sich. Auch Bürgermeister Rebbe (dritter von links) ist Fan.

Erste Veranstaltung des Handlungsfelds 2 des Lokalen Bündnisses für Familie

„Leben wie die Indianer“ – Angebote für Söhne und Väter

Zeit miteinander verbringen, Vertrauen und Bindung zum eigenen Vater entwickeln – das kommt vielleicht manchmal zu kurz, denn Jungs werden von der Geburt bis Ende der Grundschule fast durchgehend von Frauen sozialisiert. Mütter, Erzieherinnen und Lehrerinnen sind oft ihre alleinigen Ansprechpartner.

Diese Tatsache hat die Gruppe des Handlungsfelds 2 „Bildung, Erziehung, Betreuung, Gesundheit und Inklusion“ des Lokalen Bündnisses dazu veranlasst, ein besonderes Angebot für Söhne und Väter anzubieten. Als erstes Projekt veranstaltet die Gruppe ein gemeinsames Wochenende in Fröndenberg-Stentrop. Die Arbeitsgruppe mit den fünf ehrenamtlich engagierten Frauen möchte mit ihrem ersten Projekt den Vätern ermöglichen, ein langes Wochenende intensiv mit ihrem Sohn oder ihren Söhnen zusammen zu sein. Unter dem Motto „Leben wie die Indianer“ werden die Teilnehmer – ersatzweise sind auch Onkel, Großväter oder Paten herzlich willkommen – ein erlebnispädagogisches Wochenende vom 31. August, 16.30 Uhr bis zum 2. September, 14.00 Uhr, in Fröndenberg-Stentrop verbringen. Unter der fachkundigen und erfahrenen Leitung von Dirk Heckmann vom Evan-



Engagiert für das Lokale Bündnis im Handlungsfeld 2: Dirk Heckmann (Evangelischer Kirchenkreis Unna), Claudia Harms, Barbara Streich, Sabina Müller, Ramona Jakobs-Reichert und Birgit Linnepe (alle Mitglied im Handlungsfeld 2).

gelischen Kirchenkreis Unna werden die Tage zu einem spannenden Abenteuer. Am Freitag beginnt das Lagerleben mit einem Feuer und aufregenden Indianerspielen und -geschichten. Erlebnis pur: Übernachtet wird in Zelten. Zu dieser Veranstaltung sind ganz besonders auch Väter mit behinderten Söhnen eingeladen. Damit jede Familie sich dieses Söhne-Väter-Wochenende leisten kann, wurde der Kostenbeitrag pro Kind mit 20 Euro festgelegt. Väter müssen nichts bezahlen. Um dies zu ermöglichen, haben die „Handlungsfeld 2“-Mitglieder nach Sponsoren gesucht und konnten das Gelsenwasser Generationenprojekt, die Evangelische Erwachsenenbildung und Bündnis 90/Die Grünen Fröndenberg als Unterstützer gewinnen. Zur Vorbereitung der Veranstaltung lädt Dirk Heckmann alle Väter am Montag, den 27. August ab 20 Uhr in die Oase Stentrop ein.

ANMELDUNG

Ab sofort können sich interessierte Familien anmelden bei:
Barbara Streich
Tel. 02373/974586 oder per
Mail: b.streich@online.de

Die Anmeldung ist nach Entrichtung des Teilnehmerbeitrags verbindlich.
Zur Verfügung stehen 20 Plätze für Jungen und 15 Plätze für Väter.

26. Volksradfahren Fröndenberg fiel nicht ins Wasser Tolle Stimmung trotz schlechtem Wetter

„Es hat zwar geregnet, aber Gott sei Dank hat uns das Wetter nur bedingt einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es kamen immerhin 262 Erwachsene und 102 Kinder. Das macht 364 Teilnehmer und eine gute Bilanz“, freut sich Hubert Sallamon vom Stadtmarketing. „Das zeigt für mich, dass solche Aktionen von den Bürgerinnen und Bürgern getragen werden.“

Auch viele Besucher und Radsportgruppen von außerhalb kamen. So waren die Radler aus der Partnerstadt Hartha genauso wieder mit von der Partie wie die Tourenfahrer aus Hagen. „Vielen Teilnehmern musste ich das Prozedere erklären. Das freute mich besonders, denn das bedeutet, dass sehr viele neue Teilnehmer mit dabei waren“, berichtet Hubert Sallamon von seinen Erfahrungen.

Lange Tradition

Das sportliche Familienfest hat lange Tradition und einen hohen Stellenwert: So wurde in den 80er-Jahren eigens der Streckenteil zwischen Wickede



Gewonnen haben zwei Fröndenberger: das Erwachsenenrad Angelika Auer und das Kinderrad Matthes Ecke.

und Brockhausen asphaltiert. Seitdem führt die Route direkt an der Ruhr entlang. „Beide Routen sind seit jeher sehr fa-

milientauglich: Zum einen die große Zabelroute mit 21 Kilometern Strecke, zum anderen die kleinere mit 17“, erzählt der

Organisator. Dieses Jahr gab es jedoch eine Neuerung: Die Ruhrbrücke in Wickede war gesperrt und der Verkehr wurde durch eine Ampelanlage geregelt. Unterstützt wurden die Radfahrer durch die Feuerwehr Hohenheide, die an der Ruhrbrücke für einen sicheren und geregelten Ablauf sorgte. Auch die Ersthelfer des Roten Kreuzes trugen zur Sicherheit auf der Strecke bei. Für platte Räder und sonstige Probleme mit dem Drahtesel waren die Profis von Radsport Wittwer vor Ort.

Tolle Gewinne

Für die Stärkung nach der sportlichen Ertüchtigung gab es eine deftige Erbsensuppe und Getränke in der Sparkasse. „Hier konnten sich die nassen Sportler dann stärken und trocknen.“ Als kleine Belohnung für das Durchhaltevermögen bekam jeder Teilnehmer außerdem ein Erinnerungsgeschenk. Zwei profitierten ganz besonders: Angelika Auer gewann ein Kettler-Sportrad und Mattes Ecke ein Kettler-Kinderad. Beide Fröndenberger haben sich sehr gefreut.



Die Pflanzentauschbörse war eines der vielen Projekte, die das Gelsenwasser-Generationen-Projekt unterstützt hat.

Gelsenwasser-Generationen-Projekt lässt Kinder lachen

Bereits in den Sommerferien 2011 stellte die Gleichstellungsbeauftragte Birgit Mescher im Rahmen des Gelsenwasser-Generationenprojekts einen Förderantrag für das Lokale Bündnis für Familie mit dem Handlungsschwerpunkt „Miteinander der Generationen“. Dieser wurde bewilligt, so dass nun mit Mitteln in Höhe von 2500 Euro bis September 2012 verschiedene Projekte unterstützt werden können. Zu den bereits geförderten Aktionen gehören eine Pflanzentauschbörse in Zusammenarbeit mit der Neuapostolischen Kirche, ein Spielenachmittag für Jung und Alt und eine Flugschaukel für den „Sportl-Sonntag“. Auch das Mehrgenerationenfest und die Familienkarte wird von den Geldern mitfinanziert.



Liste der Ansprechpartner

Angebote für Söhne und Väter

FiP (Familienzentren im Pastoralverbund):

Kath. Kiga Herz-Jesu	Barbara Menge	Tel.: 02373/77391
Kath. Kiga St. Marien	Margit Schlürmann	Tel.: 02373/72281
Kath. Kiga Christ-König	Angela Küster	Tel.: 02373/70269
Kath. Kiga St. Josef	Jolanta Szymanski	Tel.: 02373/72550

Generationsübergreifende Angebote aus den Ortsteilen

Familienzentren:

Familienzentrum Mühlenberg	Frau Eckelt	Tel.: 02373/71201
FiP Herz-Jesu	Barbara Menge	Tel.: 02373/77391
FiP St. Marien	Margit Schlürmann	Tel.: 02373/72281
FiP Christ-König	Angela Küster	Tel.: 02373/70269
FiP St. Josef	Jolanta Szymanski	Tel.: 02373/72550

Kindertageseinrichtungen:

Kita Villa Kunterbunt	Marlene Gottschalk	Tel.: 02378/890780
Kiga Ruhrpiraten	Stefanie Schrader	Tel.: 02378/1726
Ev. Kita „Zur Wasserburg“	Susanne Appel	Tel.: 02303/9479950
Ev. Kita Matthias Claudius	Birgit Wilms	Tel.: 02373/7311
Ev. Kita Oase	Birgit Linnepe	Tel.: 02373/72292
Kita Hirschberg	Ellen Rodegra	Tel.: 02373/76752

Grundschulen/OGS-Gruppen:

Bodelschwinghschule	Petra Bechert	Tel.: 02378/2211
Gemeinschaftsgrundschule	Claudia Dierkes-Hartwig	Tel.: 02373/72107
Overbergschule	Jürgen Haverkamp	Tel.: 02373/72202
Sonnenbergschule	Rolf Gerlach	Tel.: 02378/2450

Gemeinde-, Jugendreferenten:

Kath. Kirche im Pastoralverbund	
Herr Redeker	Tel.: 02373/76112

Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen

Friedhelm Wegener	Tel.: 02373/72023
-------------------	-------------------

Freizeiteinrichtung Treffpunkt Windmühle

Thomas Reimann	Tel. 02373/71213
----------------	------------------

Jugendreferent in Frömern

Sebastian Richter	Tel.: 02378/2528
-------------------	------------------

Kuratorium „Jung für Alt“

Andreas Beuke	Tel.: 02303/40201
---------------	-------------------

Treffpunkt der Generationen

Klönen bei Buttercremetorte und Skat

Schon früh stehen die Besucher bei Sabine Banaczak im Alleecafé auf der Matte. Ab halb 12 gibt es zwar erst Mittagessen, aber die Ersten kommen schon um elf, um in Ruhe einen Kaffee zu trinken. Auch zum Frühstück ist der Treffpunkt gut besucht. Insgesamt ist das liebevoll und immer passend zur Jahreszeit dekorierte Café an der Allee-straße also ein voller Erfolg.

Bei all den selbstgebackenen Torten und den anderen Leckereien ist das aber auch kein Wunder. Heute stehen Maischolle und Stachelbeer-Baisertorte auf der Speisekarte. „Ich lege sehr viel Wert darauf, dass hier alles frisch ist. Was wir nicht mit eigenen Händen herstellen, wird wie zum Beispiel das Mittagessen vom Schmalenbach-Haus geliefert“, erzählt die Leiterin. Seit 2003 ist Sabine Banaczak für das Café verantwortlich.

Zusammen mit 13 Ehrenamtlichen schmeißt die gelernte Hauswirtschafterin den täglichen Betrieb. „Sehr froh sind wir über dieses tolle Team von Helfern. Alle packen an und tauschen auch schon mal flexibel die eine oder andere Schicht.“ Besonders gut machen sich auch die Schülerpraktikanten, die im Café ein paar Wochen absolvieren. „Hier freue ich



Egal, ob Ehrentag oder einfach nur quatschen – für jeden gibt es einen Platz und ein leckeres Stück Selbstgebackenes.

mich immer speziell über die Jungs. Denn ich habe die Erfahrung gemacht, dass sie besonders sorgfältig in der Küche arbeiten.“



Leiterin Sabine Banaczak ist selbst für die Torten verantwortlich.

Vielfältiges Programm

Auf dem Programm des Cafés stehen unter anderem ein Skat- oder Rommelnachmittag, Hardangerstickerei, Bingo oder Internetkurse. Auch seinen Geburtstag kann man hier mit Freunden und Bekannten in gemütlicher Runde feiern. „Diese Möglichkeit wird immer gerne angenommen. Bei einem Frühstück kann das Geburtstagskind seine Gesellschaft und sich bewirten lassen und man sieht mal was anderes als die eigenen vier Wände. Der Besuch von kleinen Gästen ist für die meist älteren Menschen ein weiterer Höhepunkt. „Wir hatten hier zum Beispiel schon mal ein Laternenfest. Alle haben gemeinsam gebastelt und gesungen.“ Auch die

Oma-Enkel-Frühstücksgruppe ist immer gut besucht. „Die alleinstehenden Damen und Herren freuen sich dann über den Nachwuchs und seine ersten wackeligen Schritte von Tisch zu Tisch.“ Die vier Jahreszeiten sind im Alleecafé ebenfalls Stammgäste.

Tolle Frühlings-Deko

Gerade macht der Frühling mit Blumenservietten, hellen Tischdecken und –läufern und floralem Schmuck Lust auf wärmere Temperaturen und Sommer. „Die Dekoration ist den Ehrenamtlichen und mir sehr wichtig, denn die Menschen sollen sich hier wohlfühlen. Gerade in der Weihnachtszeit soll es für die Besucher, die selbst nicht mehr so gut dekorieren können, wie früher zuhause sein.“ Gegründet wurde das Café 1996 im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme – mittlerweile ist es voll etabliert und ein Treffpunkt für große und kleine Fröndenberger.

INFO

Generationentreffpunkt Alleecafé

Alleestraße 21
Telefon: 02373/974331
montags bis freitags
von 8 bis 17 Uhr

Zweiter Neugeborenenempfang begrüßte Babys und Eltern

Kleine Bürger in Fröndenberg/Ruhr willkommen

„Herzlich Willkommen – Schön, dass du da bist!“ – das war das Motto des zweiten Neugeborenenempfangs Anfang März.

57 kleine Wonneproppen und ihre Eltern waren der Einladung von Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe gefolgt. 17 Kindergärten, Frühförderstellen, Elternschulen, Krabbelgruppen und viele mehr nutzten die Gelegenheit, um sich vorzustellen

und einen Eindruck ihres Angebotes zu vermitteln.

Um dem Ansturm der Kinderwagen Herr zu werden, hatten die Veranstalter extra und mit einem Augenzwinkern einen Parkplatz für die Gefährte eingerichtet.

Außerdem gab es eine Stellwand für Kleinanzeigen – „Suche Kleidung, biete Buggy“ war zum Beispiel darauf zu lesen. Der Willkommensgruß der Stadt war also ein voller Erfolg.



Mit diesem süßen Plakat warben die Veranstalter.

RAUMAUSSSTATTER
UWE KISSING

POLSTEREI
GARDINEN
DEKORATIONEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Altendorfer Str. 10
58730 Fröndenberg-Altendorf
Tel.: 02378 - 59 64
Fax: 91 38 66

Meisterbetrieb
in dritter Generation

GÜNTER BAATZ GmbH

Bedachungen • Fassaden
Flachdach - Isolierungen

In der Waldemey 7a, Fröndenberg
Tel. 02373 77477, Mobil 0176 53010111
Holzener Str. 22, Menden, Tel. 02373 62675 u. 66627

- KFZ-Aufbereitung
- Kunststoff- und
- Lackschäden Reparatur

TOP CAR
Rainer Bandemer

Ardeyer Straße 100 · 58730 Fröndenberg
Handy: 0172 / 2809715
Tel.: 02378 / 890290
Fax: 02378 / 890291

WFG
Wirtschaftsförderung Kreis Unna

Ihr Ansprechpartner in Fröndenberg / Ruhr
Jens Büchting

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Unna mbH

Rathaus
Bahnhofstraße 2 · 58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 976-293
Fax: 02373 976-204
Mobil: 0163 6251044
E-Mail: jb@wfg-kreis-unna.de
Internet: www.wfg-kreis-unna.de

Da steckt mehr für Sie drin,
als Sie denken:
die Allianz RiesterRente.

Bei der Allianz RiesterRente zahlt der Staat für Ihre Altersvorsorge mit. Und zwar durchschnittlich 40% der Beiträge. Fragen Sie uns, wie viel Sie dazubekommen. Wir beraten Sie gerne.

Vermittlung durch:
Helge Rosenstengel, Hauptvertretung
Alleestr. 10, D-58730 Fröndenberg/Ruhr
helge.rosenstengel@allianz.de, www.rosenstengel-allianz.de
Tel. 0 23 73 73 04

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Posdiena Wrobel
Kommunikationsdesign

Logos · Websites · Corporate Design · Broschüren · Flyer ...
vom Entwurf bis zur Realisation

T 02373 175555 · kontakt@posdiena-wrobel.de · www.posdiena-wrobel.de



Bei der Maiglöckchenwanderung am 29. April 2012 im Hemmerder Schelk blühten die Maiglöckchen leider noch nicht in voller Pracht – aber dafür entdeckten die ZWARler viele andere interessante Pflanzen. Fotos: ZWAR

ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand

Engagiert, eigenverantwortlich, ehrenamtlich

Einer für alle und alle für einen – so könnte ZWAR „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ auch überschrieben werden. „Seit der Gründung hier in Fröndenberg vor einem Jahr sind wir eine feste Gruppe von 40 Aktiven“, sagt Uta Ziegenbein. Die 58-Jährige ist von Anfang an dabei.

ZWAR – das ist eine bunt gemischte, vielseitig interessierte Gruppe, in der Lebensphase zwischen Arbeit und Ruhestand, also im Alter von etwa 50 Jahren und aufwärts. „Wir organisieren uns selbst ohne Hierarchie“, beschreibt Uta Ziegenbein. Und das funktioniert ganz hervorragend. Denn alle haben das Gleiche im Sinn: Das Leben, die neu gewonnene Freizeit, engagiert, eigenverantwortlich und sinnvoll zu gestalten. So entstehen alle

Aktivitäten und Angebote aus den Ideen, Wünschen und Anregungen der Beteiligten.

Individuell und spontan

Jeder macht da mit, wo er will. „Dabei wollen wir für uns selbst genauso etwas tun wie für andere auch“, erklärt Uta Ziegenbein. Alle 14 Tage kommt die Basisgruppe zusammen, um gelaufene Aktivitäten zu reflektieren, die mittel- oder unmittelbare Zukunft zu planen oder auch um neue Ideen aufzugreifen: „Da kann es schon mal sein, dass wir eine unserer Interessengruppen auflösen, weil keiner mehr Gefallen daran hat“, beschreibt die ZWARlerin. Regelmäßig nach Plan oder ganz individuell und auch sehr spontan treffen sich die Gruppen, wie beispielsweise die Wander-, Fahrrad-, Sing-, Foto- und Computergruppe,



Pläne schmieden, reflektieren und diskutieren: Regelmäßig treffen sich die Interessengruppen.

ein Stammtisch, eine Frühstücksrunde und die Gruppe „Wir für andere“. Letztere möchte vor allem Senioren unterstützen, die bei der Arbeit auf dem Friedhof auf Hilfe angewiesen sind.

Mitstreiter willkommen

Die ZWARler verbessern also mit ihrem Engagement die Lebensqualität im Stadtteil und Gemeinwesen. Sie schaffen und beleben nachbarschaftliche Kommunikationsstrukturen durch gegenseitige Unterstüt-

zung in schwierigen Lebenssituationen sowie durch Motivation und Anregung zu Aktivitäten und Projekten. Darüber hinaus machen sie sich auch für Menschen und Projekte außerhalb ihres Netzwerkes stark, beteiligen sich an runden Tischen zum Beispiel beim Bündnis für Familie. Das Engagement von ZWAR-Netzwerken findet sich auch in generationsübergreifenden Aktivitäten, die in Schulen oder Kindergärten stattfinden können, ebenso wie in Wohnprojekten, in denen ZWAR-Grup-

pen für sich selbst und andere Lebensformen planen und umsetzen.

Wer 50 Jahre und älter ist, Interesse an neuen Aktivitäten hat, andere Menschen kennen lernen möchte und sinnvolle Tätigkeiten sucht, ist bei ZWAR herzlich willkommen.

KONTAKT

Birgit Mescher
Telefon: 02373/976-306
www.zwar-froendenberg.de

INFO

Was ist das ZWAR-Netzwerk?

Das ZWAR-Netzwerk-NRW gibt es seit über 30 Jahren und besteht aus über 150 sozialen Gruppen älterer Menschen (ZWAR-Netzwerke), mit inzwischen über 1500 Interessens- und Projektgruppen. Das Ziel war, Menschen im Alter zwischen 50 und 65 Jahren in der Übergangssituation nach der Erwerbs- oder Familienarbeit, neue, sinnvolle, individuelle und soziale Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Im sozialen Verbund mit Gleichgesinnten besteht in der jetzt neu gewonnenen Zeit die Möglichkeit, vielfältige Angebote nutzen zu können und unbekannte oder auch bewährte Dinge leben und erleben zu können. Alle ZWAR-Netzwerke sind selbst organisiert, ohne vorgegebene Struktur oder Hierarchie. Sie werden getragen von der Eigenverantwortlichkeit und dem Engagement ihrer Mitglieder. Alle Aktivitäten und Angebote entstehen ausschließlich aus Ideen, Wünschen und Anregungen der Gruppenmitglieder.



Mit dem Schiff unterwegs.

UKBS
Endlich Zuhause
Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Friedrich-Ebert-Straße 32
59425 Unna
Telefon: 02303 28270
Internet: www.ukbs.de
E-Mail: info@ukbs.de

Fotostudio Gerd Nolte

Portrait · Pass · Bewerbung · Werbe-
Architektur- und Luftaufnahmen

58730 Fröndenberg · Bahnhofstr. 4 · 02373-72853

Garten & Landschaftsbau

J. P. Dahlmann
staatlich geprüfter Techniker

Helikammer 8 • 58730 Fröndenberg
Telefon: (023 77) 36 72 • Fax: (023 77) 18 79

- Neu- und Umgestaltung
- Steinarbeiten
- Erdarbeiten
- Wasseranlagen

- Baumdienste
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Friedhofspflege

Wir gehören in Ihren Garten!
© Philippe Dahlmann



Wie laut klingt wohl so eine Trommel? – Alles selbst einmal auszuprobieren ist wichtig und macht Spaß.

Präsentationstag der Kitas

Forscherkids erobern die Ruhrstadt

„Forscherkids erobern Fröndenberg“ ist der diesjährige Präsentationstag der Kindertageseinrichtungen überschrieben. Auf dem Vorplatz der Freiwilligen Feuerwehr zeigt der Nachwuchs am 28. September von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, was man auf spielerische Weise und verbunden mit viel Spaß so alles lernen kann. Leon (7): „Ich komme gerne zu diesem Fest. Es macht mir viel Spaß und es ist immer wieder schön, meine alte Kindergärtnerin wieder zu sehen.“

Der Präsentationstag, der alle zwei Jahre im Wechsel mit Aktionen zum Weltkindertag jeweils im September stattfindet, ist eine Kooperationsveranstaltung von Kinder- und Jugendbüro, Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Freiwilliger Feuerwehr. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal Experimente und Spiele rund um die Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft. Elektrizität, Magnetismus, Küchenechemie, Optik und Schall sind weitere Themen, mit denen sich die Kinder beschäftigen.

Die Freiwillige Feuerwehr ergänzt das Themenspektrum mit einem Angebot aus der Brandschutzerziehung und einer Führung durchs Feuerwehrgerätehaus. Die beteiligten Einrichtungen informieren außerdem über ihre Arbeit. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen zu Gesprächen zur Verfügung. Wer sich zwischendurch stärken möchte, findet an Speise- und Getränkeständen auch dazu Gelegenheit.

Der Öffentlichkeit zeigen

Der Weltkindertag im September, der seit langer Zeit in Fröndenberg Anlass für die Kindertageseinrichtungen ist, sich alle zwei Jahre der Öffentlichkeit zu präsentieren, soll auf Belange, Wünsche und Probleme der Jüngsten in unserer Gesellschaft aufmerksam machen. 1954 wurde UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, erstmals damit beauftragt, einen weltweiten Kindertag auszurichten. Mittlerweile wird der Weltkindertag in 145 Ländern begangen. Den genauen Termin kann sich jedes Land selbst aussuchen.

Angebote des Arbeitskreises kommen an

Das Ziel: „Kein Kind ohne gesundes Frühstück“

Kochkurse, Mitmachtheater, Weihnachtsbäckerei oder ein „Bärenstarker Beertag“ – das Spektrum der Angebote, das der Arbeitskreis „Kein Kind ohne gesundes Frühstück“ in Fröndenberg auf die Beine stellt, ist ebenso breit wie abwechslungsreich. Als Pilotprojekt in der Ruhrstadt 2008 von Barbara Streich initiiert, haben sich Einrichtungen, von Sponsoren unterstützt, zusammengetan, um dem gemeinsamen Ziel Stück für Stück näher zu kommen: „die Gewährleistung gesunder Ernährung für Kinder unter stetiger Einbeziehung der Eltern“.

Der Arbeitskreis, der Teil des Bündnisses für Familie Kreis Unna ist, gestaltet seine ehrenamtliche Arbeit in einem Netzwerk aus mehreren Gruppierungen und Organisationen. Mit dabei sind zwei Grundschulen, zwei Kitas, ein Kinder- und Jugendtreff, eine Freizeiteinrichtung des Evangelischen Kirchenkreises sowie der städtische Fachbereich Soziales und eine Mitarbeiterin des Kreisbündnisses für Familie. Die Finanzierung der einzelnen Projekte erfolgt über Sponsoren und gering gehaltene Teilnehmerbeiträge. Zu den Kooperationspartnern gehö-



Im Sarah Wiener Kochkurs steht heute Joghurt mit frischen Erdbeeren auf dem Speiseplan.

mensverhältnissen – zunehmend seltener eingenommen, das Frühstück als wichtiger Start in den Tag immer mehr vernachlässigt“, erklärt Birgit Linnepe, Leiterin der Kita Oase. Und: „Die Zwischenmahlzeiten, häufig durch die Werbung motiviert, sind meist zu süß und zu fett und tragen damit zur Entstehung von Übergewicht bei. Weitere negative Folgen sind eine geringere Konzentrationsfähigkeit, Nervosität und Leistungsschwäche.“

reich realisiert worden sind: Im Oktober 2011 drehte sich zum Beispiel alles um die „Gesunde Knolle“ aus heimischer Produktion. Hier machten sich 32 Kinder mit ihren Eltern unter Anleitung daran, Kartoffelchips und süße Knödel, Kartoffelsuppe und Reibeplätzchen mit Apfelmus und Quarkdips zuzubereiten. Auch die „Prinzessin auf der Sahnetorte“, ein Mitmachtheaterstück, das in Kooperation mit AOK und Jugendkulturschule entstanden ist samt Ernährungsrallye und Informationen für die Eltern war ein großer Erfolg.

Wartelisten für Kochkurse

Kein Zweifel, die Angebote kommen an. Das zeigen auch die hohen Anmeldezahlen bei Einzelveranstaltungen oder bei Sarah Wiener-Kochkursen, für die es mittlerweile sogar Wartelisten gibt. Die Sarah Wiener Stiftung gehört zu den Kooperationspartnern des Arbeitskreises. Sie hat es ermöglicht, dass erstmals im Frühsommer 2011 im Treffpunkt Windmühle, in der Evangelischen Kita „Oase“ und im AWO-Familienzentrum auf dem Mühlenberg mit jeweils sechs bis zehn Kindern Kochkurse realisiert wurden. Mittlerweile finden in jeder Einrichtung rund drei Kochkurse pro Jahr statt. Die Eltern bekommen alle die von den Kindern in dem Kochkurs zubereiteten Rezepte zum Nachkochen in einem Ordner mit nach Hause. Ein Höhepunkt: Im März waren knapp 30 Kinder beteiligt, als

der Arbeitskreis zu der Veranstaltung „Sarah Wiener Kinder kochen für ihre Eltern“ aufgerufen hatte. Unter Anleitung von Ökologin Susanne Landsberg und Mithilfe der Arbeitskreis-Mitglieder wurde ein Dreigang-Menü für 90 Personen zubereitet und an liebevoll gedeckten Tischen von den Kindern serviert.

Im Laufe des Jahres wird es weitere Kochkurse geben, außerdem im Juni Ausflüge zum Beispiel zur Wald- und Wiewenschule am Schultenhof in Dortmund, wo die Kinder ganz anschaulich mehr über Tiere, Pflanzen und ökologische Kreisläufe erfahren können. In den verschiedenen Einrichtungen gibt es weiterhin gesunde, mit Kindern und Eltern gemeinsam zubereitete Frühstücksbuffets oder Brotbacktage – immer mit dem Ziel, die Eltern anzuregen, dies auch mit ihren Kindern zuhause gemeinsam zu machen“, erläutert Barbara Streich. Sie zieht insgesamt eine positive Bilanz: „Die Anmeldezahlen, die Begeisterung der Kinder und die große Zahl an positiven Rückmeldungen der Eltern bestätigen uns, mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg zu sein und ermutigen uns, dieses Engagement zum Wohle der Kinder auch zukünftig engagiert weiterzuführen.“

KONTAKT

Barbara Streich
Telefon: 02373/974586
www.froendenberg.de/Arbeitskreis-Fruehstueck.702.0.html



Machen sich im Arbeitskreis „Kein Kind ohne Frühstück“ stark (v.l.n.r.): Barbara Streich, Ramona Jakobs-Reichert, Andrea Eckelt und Matthias Weischer.

ren zum Beispiel die AOK, die Jugendkulturschule Unna, die Sarah Wiener Stiftung, die Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna, die Natur- und Umweltschutzakademie NRW und der Lionsclub Iserlohn-Hemendis. Angesprochen werden mit den Aktionen vornehmlich Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren und ihre Familien. Für das Engagement erhielt der Arbeitskreis im April 2012 eine Auszeichnung der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). Darüber hinaus besteht kreisweites Interesse an dem Projekt: Der Arbeitskreis stellt sich in diesem Jahr noch bei zahlreichen Institutionen vor.

Start in den Tag

Eine zentrale Rolle bei den vielfältigen Angeboten spielt das Frühstück. „Gemeinsame Mahlzeiten werden in den Familien – unabhängig von den Einkom-

So wurden zum Beispiel die Kinder des Familienzentrums „Auf dem Mühlenberg“ bereits im März 2009 unter dem Motto „Gesundes Frühstück“ spielerisch an eine ausgewogene und gesunde Ernährung herangeführt.

Essgewohnheiten ändern

Neben Zubereitung und Einnahme der gemeinsamen Mahlzeiten gehören Malspiele, Informationen über die Herkunft von Lebensmitteln und Ausflüge zu regionalen Herstellern zum Konzept. Immer geht es auch darum, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, um „praxisnah und kooperativ eine Verbesserung des Ernährungsverhaltens zu erreichen, sowohl in der Einrichtung als auch in der Familie“, so Andrea Eckelt, Leiterin der Einrichtung. Das gilt ebenfalls für alle anderen Projekte, die mittlerweile erfolg-



Kleine Forscher und Bastler entdecken die Phänomene um sie herum: Dieses Jahr stehen Experimente und Spiele rund um die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft sowie spielerische Physik auf dem Plan.

Info

Im Arbeitskreis „Kein Kind ohne gesundes Frühstück“ sind aktiv:

- Barbara Streich, Kreisbündnis für Familie
- Birgit Linnepe, Kita Oase
- Andrea Eckelt, AWO Familienzentrum auf dem Mühlenberg
- Ramona Jakobs-Reichert, Treffpunkt Windmühle
- Claudia Dirkes-Hartwig, Gemeinschaftsgrundschule
- Petra Bechert, Bodelschwingschule
- Andrea Goede, Oase Stentrop
- Manuela Fischer, Oase Stentrop
- Matthias Weischer, Fachbereich Soziales Stadt Fröndenberg/Ruhr



Im Heu toben, Schäfchen die Flasche geben oder Küken füttern – schöner und aufregender kann ein Kindergeburtstag nicht sein.

Familie Dahlhoff lädt ein

Kaninchen, Küken und Kinder

Egal, ob Kindergeburtstag oder Ausflug mit dem Kindergarten – junge Menschen sind auf dem Hof Dahlhoff immer willkommen. Monika Dahlhoff und ihre Familie tun alles dafür, dass die Kleinen sich wohlfühlen und auch mal wieder spannende Erlebnisse in und mit der Natur haben.

Der Hof in Ostbüren ist dafür ideal: „Wir haben hier fast einen kleinen Zoo: Ponys, Pferde, Schweine, Gänse, Hühner, Enten, Schafe, Kühe, Kaninchen und einen Hund. Mit allen Tieren kann man spielen, sie streicheln oder einfach beobachten“, erzählt Monika Dahlhoff. Eltern haben so die Möglichkeit, ihren Kindern



Ponys streicheln und putzen – für manche Kinder ist es das erste Mal.

einmal einen ganz besonderen Geburtstag zu schenken: „Bei uns ist es möglich, auf den Ponys zu reiten oder sogar Kutsche mit ihnen zu fah-

ren. Ganzjährig kutschieren wir die Kinder auch im Planwagen. Hier ist man selbst bei schlechtem Wetter immer wind- und regengeschützt.“ Ist einmal wirklich schlechtes Wetter, kann in die hofeigene Reithalle ausgewichen, in der Strohbude gespielt oder im Bällebad bei einer Schatzsuche gestöbert werden. Viele Möglichkeiten sind gegeben.

Natur näher bringen

Das viele Toben und Spielen macht hungrig: „Wir bieten Kuchen, Getränke und auch ein Abendessen an.“ Vater und Mutter dürfen gerne während

der Feier dabei sein, müssen aber nicht. „Besonders ältere Kinder freuen sich manchmal, wenn sie alleine sein können“, berichtet die Bäuerin mit einem Augenzwinkern. Neben einem schönen Erlebnis ist es Familie Dahlhoff aber auch besonders wichtig, den Kindern die Natur wieder ein bisschen näher zu bringen. „Hier können sie lernen, dass es nicht nur rosa Schweinchen gibt und Hühner manchmal grüne Ohren haben.“ Auch die Begleitpersonen staunen oft, was sie noch alles nicht wussten. Um diesen Grundgedanken noch weiter verfolgen zu können, planen die Dahlhoffs den Hof um eine Arche für austerbende Haustierrassen zu erweitern.

INFO

Egal, ob Kindergeburtstag, Schul- und Kindergartenbesuch oder auch mal ein Betriebsausflug: Familie Dahlhoff freut sich über Anfragen und Anmeldungen unter:

Telefon: 02303/490651
www.dahlhoff-ostbueren.de
E-Mail: info@dahlhoff-ostbueren.de

Kulturrucksackprojekt Gut gerüstet ins Leben starten

Gemeinsam sind es genug: 3.500 junge Menschen zwischen zehn und 14 Jahren aus Menden und Fröndenberg/Ruhr werden vom Land Nordrhein-Westfalen durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert.

„Da in Fröndenberg allein nicht genug Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe leben, haben wir uns sehr gefreut, dass wir eine Kooperation mit der Stadt Menden eingehen können“, erzählt Gleichstellungs-, Familien- und Seniorenbeauftragte Birgit Mescher.

Die beiden Kommunen wurden aufgrund des eingereichten Bewerbungskonzeptes als eine von 28 Pilotorten ausgewählt. Ziel des Projektes ist es, die kulturelle Bildung und kreative Eigentätigkeit der Altersgruppe zu fördern. Einfacher ausgedrückt: Der „imaginäre“ Kulturrucksack soll mit altersgerechtem Wissen über Kultur und Kunst befüllt werden. Und dies geht nur durch Erleben und Anfassen bereits von Kindesbeinen an.

Das Landesprogramm läuft bis Ende 2015 und fördert jährlich 4362 Kinder in der Altersgruppe mit 4,40 Euro. Mit diesem

Betrag sind für Sommer 2012 schon spannende Pläne geschmiedet worden: das zweiwöchige Kultur-Camp im August am Ufer der Ruhr.

Tolle Projekte im Gepäck

Hier dreht sich in der ersten Woche alles um ein kostenloses und offenes Kunst- und Kulturangebot mit verschiedenen Workshops. Es stehen Graffiti-Kurse, Skaten, Musik, Trommeln, Video filmen, Tennis, Hip Hop, Bildhauerei und Theater auf dem vielfältigen Programm. Die zweite Woche hält ein geschlossenes Angebot für 50 Kinder zwischen neun und 14 Jahren mit Übernachtung und Kunst- und Kulturangeboten bereit. Hier ist eine Anmeldung ab Anfang Juli möglich.

Für ein weiteres Angebot wird der Rucksack ebenfalls geschultert: die kulturelle Landpartie. Dies ist eine Tagesveranstaltung im September, bei der Gruppen sich an verschiedenen Orten mit kulturellen und künstlerischen Aufführungen präsentieren können.

Das Gepäck ist also prall gefüllt und wartet nur darauf, ausgepackt zu werden.



Bei Regen ruft die Schatzsuche im Bällebad.

Ihr Spezialist für Photovoltaik-Systeme
Auszeichnung durch Landesarbeitsgemeinschaft „Lokale Agenda 21“

ENTEGRO
PHOTOVOLTAIK-SYSTEME

ENTEGRO Photovoltaik-Systeme GmbH · Landstr. 2 · 58730 Fröndenberg
Tel.: +49 2373 39587-0 · E-Mail: info@entegro.eu · Web: www.entegro.eu

Tierschutz ↑

Massentierhaltung

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
FRÖNDEMBERG

gruene-froendenberg.de

TOPdeck
DACHDECKER-MEISTERBETRIEB
Martin Meckelholz

Ihr kompetenter Partner rund um Dach und Fassade,
gleich ob Neubau, Renovierung oder Sanierung.

58730 Fröndenberg · Telefon: 0 23 73 / 17 92 21
Web: www.topdeck.de · Mail: info@topdeck.de

Aktiv gelebte Städtepartnerschaften

Sport, Spaß und Sprache

Ein Jahr ohne Besuch aus den Partnerstädten Hartha in Sachsen und Bruay in Frankreich ist in Fröndenberg/Ruhr mittlerweile undenkbar. In den nächsten Monaten gehen wieder viele Freunde auf Reisen.

Im ersten Quartal des Jahres ist eine größere Läufergruppe aus Bruay am Ruhrtauf des VfL Fröndenberg an den Start gegangen und im Gegenzug liefen die Fröndenberger beim Volkslauf in Bruay mit. Vom 4. bis 6. Mai besuchte eine De-

legation aus der Partnerstadt Hartha unter der Leitung des Bürgermeisters Gerald Herbst die Ruhrstadt. Ein Großteil der Delegation hat, wie in den vergangenen Jahren auch, am traditionellen Volksradfahren teilgenommen.

26. bis 28. Mai

Das Sportwochenende mit Gästen aus Bruay findet in diesem Jahr in Fröndenberg/Ruhr statt. Es werden über 40 Sportler und offizielle Vertreter der Partnerstadt Bruay-La-Buissière erwartet. Sportliche Wettkämpfe wird



Laufen in Bruay für die Heimatstadt: Diese jungen Läufer aus der Ruhrstadt machten sich auf, um in Frankreich ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen.

es in den Sportarten Volleyball, Badminton und Tischtennis geben. Nach der Siegerehrung am späten Nachmittag des Pfingstsonntags findet in den Abendstunden der allseits beliebte internationale Sportlerball mit Vertretern aus Rat, Verwaltung und dem Freundeskreis Bruay statt. Pfingstmontag wird die Delegation gegen Mittag die Rückreise nach Bruay antreten.

1. bis 3. Juni

Eine Fröndenberger Delegation aus Rat und Verwaltung wird zum Brunnenfest nach Hartha/Sachsen fahren. Zusätzlich wer-

den Musiker der Musikschule Fröndenberg mitreisen und auf dem Brunnenfest mit „Ulli's Schlagerecke“ zum Bühnenprogramm beitragen. Eine Abordnung Fröndenberger Künstler (Scheugenpflug, Zapatero und Wechsler) wird in der Stadtbibliothek Hartha eine Kunstausstellung vorbereiten, die am Sonntag, dem 3. Juni gegen 11 Uhr eröffnet wird.

23. bis 24. Juni

Die E-Jugend-Fußballmannschaft (Jahrgang 1999/2000) des FC 09 Fröndenberg-Hohenheide wird mit dem Jahrgang

1999/2000 am internationalen Fußballturnier „Le Tournoi International de Football Benjamins“ in Bruay teilnehmen. Im letzten Jahr konnten die Jugendlichen des SV Langschede erstmals in Bruay einen Pokal für Fröndenberg erringen.

4. bis 18. August

40 Jugendliche und sechs Betreuer aus Bruay und Fröndenberg werden eine gemeinsame Jugendferienfreizeit auf der Nordseeinsel Norderney verbringen. Als Unterkunft steht das Landschulheim des Märkischen Kreises zur Verfügung.

Dieses beliebte Ferienangebot ist bereits weitgehend ausgebucht und die Betreuer arbeiten schon jetzt ein interessantes und abwechslungsreiches Tagesprogramm aus.

Besonders beliebt bei den Jugendlichen sind die deutsch-französischen Themenabende und die gemeinsamen Inselausflüge. Auch die Vertiefung der Sprachkenntnisse hat einen hohen Stellenwert. Die Veranstaltung wird durch das Deutsch-Französische Jugendwerk in Berlin und die Stadt Fröndenberg/Ruhr finanziell unterstützt.



Die Kultur der Partnerstadt kennenlernen – zum Beispiel beim Besuch des Kettenschmiedemuseums in Fröndenberg/Ruhr.

Stadtwerke Fröndenberg schauen in die Zukunft

Trinkwassergewinnung nach neuesten Standards

125 Liter Trinkwasser verbraucht jeder Deutsche pro Tag. Ganz gleich, ob für den Kaffee, die Kartoffeln, die Waschmaschine, die Dusche oder die Toilettenspülung – all das geht nicht ohne dieses Nass.

Es ist das am intensivsten kontrollierte Lebensmittel und kann nicht ersetzt werden. „Deshalb kooperieren wir mit den Stadtwerken Menden, damit die Fröndenberger auch in Zukunft mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu einem bezahlbaren Preis versorgt werden können“, erläutert Bernd Heitmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Fröndenberg. Denn aktuell arbeitet das Umweltministerium

von Nordrhein-Westfalen an einem Erlass, der die Wasserversorger entlang der



In Kooperation mit den Stadtwerken Menden bauen die Stadtwerke Fröndenberg eine neue Wasseraufbereitungsanlage zur Trinkwassergewinnung an der Fröndenberger Straße. Fotos: Stadtwerke Fröndenberg

Ruhr verpflichtet, ihre Anlagen nachzurüsten. „Dieses Projekt ist strategisch von besonderer Bedeutung. Beide Kommunen richten sich auf die kommenden Anforderungen ein“, sagt Jürgen Drees, einer der beiden Geschäftsführer der Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH (WFM).

Inbetriebnahme Herbst 2012

Das Energieunternehmen plant die Teilstilllegung ihrer alten Wasseraufbereitungsanlage an der Graf-Adolf-Straße in Fröndenberg. Und zwar, sobald die Inbetriebnahme ihrer neuen, vier Millionen Euro teuren Wasseraufbereitungsanlage an der Ruhr durch die Stadtwerke Menden und Fröndenberg erfolgt ist. „Ich bin zuversichtlich, dass wir unseren Zeitplan einhalten können und das neue

Wasserwerk im Herbst 2012 seinen Betrieb aufnehmen kann“, sagt Jürgen Drees. Stadtwerke-Chef Heitmann begründet die Teilstilllegung damit, dass die mehr als hundert Jahre alte und fortwährend modifizierte Anlage künftig nicht mehr in Gänze den modernen technischen Anforderungen entspricht, um die hohe geforderte Qualität des Trinkwassers sicherzustellen. Es entsteht ein Gebäude mit einer Gesamtlänge von 33 x 27 Metern. In einem mehrstufigen hochmodernen Filterverfahren mit Ultrafiltrationsanlagen werden jährlich 4,2 Millionen Kubikmeter Wasser aufbereitet: „Deswegen haben wir uns ja nach reiflicher Überlegung und Prüfung zu dem Kooperationsprojekt mit Menden entschlossen. Es ist besser und günstiger für alle.“



Jährlich 900.000 Kubikmeter
Das aufzubereitende Trinkwasser der Stadtwerke Fröndenberg wird nach wie vor aus den drei Rohwasser-Brunnen stammen, die sich auf dem Wassergewinnungsgelände an der Graf-Adolf-Straße befinden. Hier werden jährlich 900.000 Kubikmeter Rohwasser gefördert. Über eine Rohrleitung gelangt das Wasser demnächst zu der neuen Wasseraufbereitungsanlage auf dem Trinkwassergewinnungs-Gelände an der Fröndenberger Straße, direkt an der Ruhrbrücke. Nach der Aufbereitung fließt

KONTAKT

Stadtwerke Fröndenberg
Jürgen Drees
Telefon 02373.759.0
www.stadtwerke-froendenberg.de

das Wasser über eine Trinkwasserleitung zurück zum Wasserwerk der Stadtwerke Fröndenberg. Von hier aus erfolgt die Versorgung der 15.000 Trinkwasserkunden der Stadtwerke Fröndenberg.

Der Aufbereitungsbereich der alten Anlage an der Graf-Adolf-Straße soll nach Inbetriebnahme der neuen Anlage stillgelegt werden. Der pumpentechnische Teil wird hingegen umfangreich modernisiert und anschließend wieder zum Einsatz kommen.

Gesellschaft gegründet

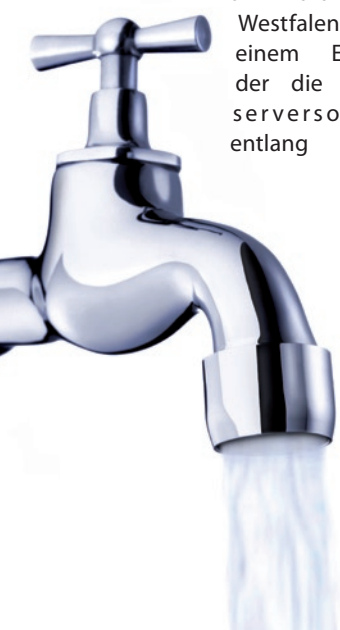
Die Energieversorger Menden und Fröndenberg hatten eigens für die neue Wasseraufbereitungsanlage eine Gesellschaft gegründet, an der die Stadtwerke Menden mit 75 Prozent und die Stadtwerke Fröndenberg mit 25 Prozent beteiligt sind.

„Gemeinsam können wir die Spitzenlasten beider Städte ökonomisch auffangen und verteilen“, betont WFM-Geschäftsführer Matthias Lürbke. Der Bau zweier separater Wasseraufbereitungsanlagen hätte nicht nur wesentlich höhere Kosten verursacht. Auch die Leistungsanforderungen wären gestiegen. Durch die Kooperation profitieren beide von Synergieeffekten und vom gegenseitigen Know-how des anderen.

INFO

„Gut“ bis „sehr gut“

Das Vertrauen der Deutschen in die öffentliche Wasserversorgung ist sehr groß. Die Stadtwerke Fröndenberg verweisen auf die Ergebnisse des Halbjahresberichts der Zeitreihenstudie „Qualität und Image von Trinkwasser in Deutschland“, herausgegeben vom Institut für empirische Sozial- und Kommunikationsforschung (I.E.S.K.). Selbst die Diskussion um EHEC habe das Qualitätsempfinden der Verbraucher demnach nicht spürbar beeinflusst. Die Umfrageergebnisse bestätigten die verlässliche Arbeit der Wasserversorger, so der Verband kommunaler Unternehmen (VKU). Die Studie bestätigte auch, dass die deutschen Wasserversorger die Qualitätsansprüche der Verbraucher in hohem Maß erfüllen. Fast 75 Prozent der Befragten beurteilen in ihrer subjektiven Wahrnehmung die Qualität des Trinkwassers mit „gut“ oder sogar „sehr gut“, weniger als 5 Prozent mit „nicht ausreichend“. Das Vertrauen der Verbraucher in ihr Trinkwasser ist berechtigt: In über 99 Prozent aller regelmäßig stattfindenden Trinkwasseranalysen werden die Vorgaben der Trinkwasserverordnung eingehalten.



Städtefreundschaft mit Schtschors in der Ukraine

Ein Akt der Vergebung und Versöhnung

Auch so können Freundschaften entstehen: Weil Goddert Ulmke und seine Brüder Johannes und Heinrich wissen wollten, wo ihr Vater im Zweiten Weltkrieg gefallen ist, reiste Johannes und später auch Goddert und Heinrich ins ferne Schtschors. Der kleine Ort liegt in der Ukraine an der Grenze zu Weißrussland und Russland. Ihre Neugier war der Beginn einer Freundschaft. „Wir waren schockiert von der Armut der Menschen und berührt von ihrer Freundlichkeit“, erinnert sich Goddert Ulmke.

„Uns war klar, dass wir helfen wollten.“ Gesagt getan. Sie berichteten in ihren Heimatstädten Fröndenberg und Hamm über die Menschen in Schtschors und ihre Lebensverhältnisse. Die Bürgermeister der beiden Städte, die Kirchengemeinden und Freunde hatten offene Ohren. In den darauffolgenden Jahren besuchten sie immer wieder den Ort und unterstützten soziale Einrichtungen mit Sach- und Geldspenden: Spielsachen für den Kindergarten und die Internats-Sonderschule, medizinische Geräte für das Krankenhaus und Pflegeartikel für das Altenheim.

Die Sprache des Herzens

Mit den Geldspenden konnte unter anderem beim Neubau der Kirche geholfen werden – das Gotteshaus wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Aber dabei sollte es nicht bleiben. Nach und nach wuchs das Interesse der Menschen auf beiden Seiten. Es blieb nicht bei den Besuchen der Deutschen in der Ukraine, 2006 lud die Kirchengemeinde Frönden-



Gemeinsam vor dem Fröndenberger Rathaus aufgestellt.

berg und Bausenhagen drei Erwachsene und sieben Jugendliche aus Schtschors ein. „Sie wohnten bei Familien hier vor Ort, lernten das Leben bei uns kennen, aber auch die Probleme der Jugendlichen, etwa bei der Arbeitssuche“, berichtet Antje Krabbe. Schon seit vielen Jahren macht sie sich an der Seite von Goddert Ulmke stark für das Projekt: „Mich fasziniert der Gedanke der Völkerverständigung. Dass unser Engagement solche Auswirkungen hat, berührt mich sehr. Und wie funktioniert die Völkerverständigung? „Ohne Worte. Über die Sprache des Herzens“, sagt Antje Krabbe und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Außerdem ist immer ein Dolmetscher dabei.“ Weitere Besuche von Jugendgruppen fanden 2007, 2009 und 2011 statt. Dieses Jahr fahren zehn Fröndenberger in die Ukraine, um die künftigen Beziehungen zu planen und den Besuch von Jugendlichen aus



In Schtschors werden die Fröndenberger traditionell mit Tuch und Brot begrüßt. Fotos: Freundeskreis Schtschors/Ukraine

der Ruhrstadt nach Schtschors für 2013 vorzubereiten.

Bewegende Momente

„Jeder Besuch braucht eine Vorbereitungsphase mit jeder Menge Schriftkram, Visaanträge und vieles mehr. Das ist immer sehr aufregend“, beschreibt Goddert Ulmke die Arbeit. „Da ist schnell ein Aktenordner voll.“ Aber die Arbeit lohnt: „Es ist ergreifend zu sehen, wenn den Mädchen beim Abschied die Tränen über die Wangen laufen“, erinnert

sich Goddert Ulmke an eine Situation aus dem vergangenen Jahr. Und von diesen Momenten gab es in den vergangenen Jahren unzählige. Während der 74-Jährige noch dem einen oder anderen Ereignis in Gedanken nachgeht, ist seine Berührtheit deutlich zu spüren. Über diese persönlichen Augenblicke hinaus hat die Freundschaft zwischen Schtschors und der Ruhrstadt auch sichtbare Zeichen gesetzt: Auf dem 1943 eingeebneten deutschen Soldatenfriedhof in Schtschors wurde 2001 eine kleine Gedenkstätte er-



Bei der Kircheinweihung in Schtschors erhielten die Fröndenberger als Dank für die Unterstützung Urkunde und Orden.

richtet, an der immer wieder frische Blumen niedergelegt werden. Neben zwei Denkmälern für gefallene ukrainische Partisanen wurde eine Gedenkkreuz für deutsche Soldaten aufgestellt. Zudem hängt im Heimatmuseum Schtschors eine große Tafel „Freundschaft Schtschors – Fröndenberg/Hamm“. Auch die Presse berichtet immer wieder über die Begegnungen – sogar die „Stimme der Ukraine“, Organ des Parlaments in Kiew. Übrigens: Bei der Einweihung der Kirche wurden die Fröndenberger für ihren Einsatz von der Landesregierung Tschernigow mit einer Urkunde und einem Orden geehrt.

Verein gegründet

Damit die Freundschaft mit Schtschors auf soliden Füßen steht, gründete 2010 Goddert Ulmke mit seinen Mitstreitern den „Freundeskreis Schtschors/Ukraine“. Mittlerweile zählt er über 60 Mitglieder – unter ihnen Bürgermeister Friedrich-

Wilhelm Rebbe, das Bündnis 90/Die Grünen, die Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen sowie der katholischen Kirchengemeinde St. Marien. Zweck des Vereins ist die Unterstützung sozialer Einrichtungen in Schtschors durch Sach- und Geldspenden, das Kennenlernen der Lebensverhältnisse in der Ukraine und der geschichtlichen Verbindung zwischen Ukrainern und Deutschen sowie die Unterstützung der russisch-orthodoxen Gemeinde bei Jugendarbeit und Altenbetreuung.

Wer noch mehr über diese außergewöhnliche Städtefreundschaft lesen möchte, der kann ihr auf www.schtschors.de nachspüren.

KONTAKT

Goddert Ulmke
Veilchenweg 3
58730 Fröndenberg/Ruhr
www.schtschors.de



Gemeinsam feiern, Gedenkstätten besuchen und singen stehen auf dem Programm.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Starker Service ganz in Ihrer Nähe.
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.



Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Ilka Meißner

Dipl.-Betriebswirtin
Ardeyer Straße 52, 58730 Fröndenberg-Ardey
Tel. 0 23 78 / 46 46
meissner@provinzial.de



Schmallenbach-Haus

Wir pflegen Leben.



»Unsere Leistungen«

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Stundenweise Betreuung
- Beratung Angehöriger
- Offener Mittagstisch

»Sprechen Sie uns gerne an«

Schmallenbach-Haus
Hirschberg 5
58730 Fröndenberg
Telefon 0 23 73 | 751-0
info@schmallenbach-haus.de
www.schmallenbach-haus.de



www.foto.de/presmaster

Aus zwei mach eins: Neues Messekonzept bündelt Stärken

„Haus & Mensch“ feiert Premiere

Gemeinsamkeit macht stark. Das dachten sich auch die Veranstalter der Fröndberger Zukunftsmesse und der Messe Hauskultur. In Kooperation entwickelten sie ein neues Konzept: Entstanden ist die Messe „Haus & Mensch“, die am 2. und 3. Juni in der Kulturschmiede Premiere feiert.

Auf rund 800 Quadratmetern präsentieren sich Aussteller aus den Bereichen Heizung, Klima, Sanitär, Garten- und Landschaftsbau, Brandschutz und Entsorgung, aber auch aus Pflege, Reisen, Kunsthandwerk, Recht und Finanzen. „Haus & Mensch“ fasst die Stärken der beiden nun aufgegebenen früheren Messen gezielt zusammen. Wohnen, Lifestyle, Wellness und Gesundheit sind die Kernthemen, um die sich alles dreht. Ein großes Messezelt schützt die Besucher vor eventuellen Wetterkapriolen. Ein buntes Rahmenprogramm, das die Veranstalter geschnürt haben, sorgt dafür, dass für jeden

Geschmack und jede Altersgruppe etwas geboten wird. „Es soll eine gelungene Mischung aus Fachausstellung, Familienfest und Kulturveranstaltung werden“, sagt Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe.

Erfahrungen umgesetzt

Vor nunmehr elf Jahren hatte die Stadt Fröndenberg/Ruhr erstmals zur Zukunftsmesse in die Gesamtschule eingeladen. Zuletzt waren es rund 80 Aussteller, die ihr Leistungsspektrum hier präsentierten. Die Messe wurde zu einer Leistungsschau der heimischen Wirtschaft. Allerdings stieß die Gesamtschule mit ihren Räumlichkeiten an ihre Grenzen als Veranstaltungsort. Bereits im vergangenen Jahr musste die Ehrung der besten Praktikumsarbeiten und die Präsentation der Mappen in die kleine Sporthalle verlegt werden. Die Kochshow als ein Unterhaltungsprogramm während der Messe belegte die zuvor genutzte Aula. Nun hat man aus der Vergangenheit gelernt:

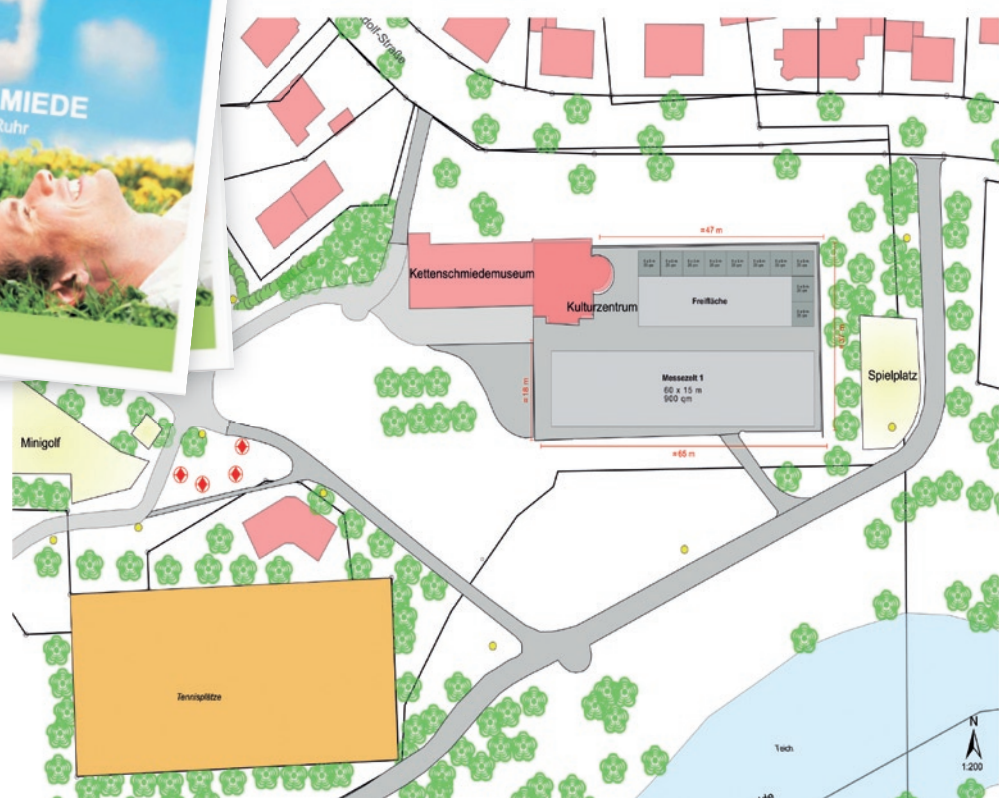


Für das neue Messe-Konzept werden die jeder für sich erfolgreichen Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie Unternehmenspräsentation getrennt. Pädagogische Informationsangebote und Aktionen verbleiben in der Gesamtschule. Für die Stärkung des Bereichs Unternehmenspräsentation wurde mit dem Förderverein Kulturschmiede ein Kooperationspartner gefunden, der mit

seiner seit 2007 jährlich ausgerichteten Hausmesse ebenfalls einige Erfahrung aufweisen kann.

Aus zwei wird nun eins: „Der Grundgedanke beider Messen wird bei „Haus & Mensch“ aufgegriffen und weiter gestärkt“, betonen Hubert Sallamon von der Stadt Fröndenberg/Ruhr und Jochen Händel, Vorsit-

zender des Fördervereins Kulturschmiede. Die Veranstalter versprechen sich von dem neuen Angebot auch eine weitere Attraktivitätssteigerung für Fröndenberg und damit auch viele auswärtige Besucher. Der Messeschauplatz, direkt am Ruhrtalradweg gelegen, dürfte sicherlich einen Ausflug wert sein.



Mensch zu Mensch 24

**Ihr Ambulanter
Pflegedienst
vor Ort**



**Telefon: 02373 6889594
Mobil: 0162 6333307**

**Karl Wildschütz Str. 6
58730 Fröndenberg**

**Pflegedienstleitung:
Christine Mansmann-Brune**

www.mensch-zu-mensch-24.de



Ihr Team aus Architekten, Fachingenieuren und ortsansässigen Handwerksbetrieben

Ihre Ansprechpartner

Architekt Horst Sickmann
02303-13199 • info@as-unna.de

Innenarchitektin Christine Sudbrock
02303-330420 • mail@sudbrock.com

KONTAKT

Messe Haus & Mensch
2. und 3. Juni 2012 in der Kulturschmiede
Weitere Informationen: www.hausundmensch.com

seit über 20 Jahren	Treppen Renovierung ✓	seit über 20 Jahren
	Küchen Renovierung ✓	
	Türen Renovierung ✓	
Innenausbau auf Maß ✓		
Renovierungssysteme Ramm		
Tel.Nr. 0178 9102971		

Er fährt wieder – der flotte Nord-Süd-Express für Wanderer und Radler

Mit dem FahrradBus zur Radtour

Sonn- und feiertags sind die Wege zu den schönsten Radtouren im fahrradfreundlichen Kreis Unna wieder kurz: Vom 1. Mai bis 30. September pendelt der FahrradBus des Kreises zwischen dem westfälischen Versailles – Schloss Nordkirchen – und dem RuhrtalRadweg in Fröndenberg hin und her.

Unter zwei Stunden Fahrzeit benötigt die Linie F80 mit dem bequemen Radanhänger, der bis zu 16 Drahtesel Platz bietet, für die Gesamtstrecke. Dazwischen verbindet der FahrradBus attraktive Rund- und Fernwege zwischen Ruhr und Lippe: In knapp 30 Minuten können Radlerinnen und Radler mit diesem BikeExpress von der Route der Industriekultur in Unna direkt über den Haarstrang an den RuhrtalRadweg wechseln. In eineinhalb Stunden geht es von Haus Opheddicke in Holzwickede über Schloss Cappenberg in Selm nach Nordkirchen. Die Preise für den FahrradBus sind günstig und familienfreundlich: Einzelradler zahlen je nach Streckenlänge zwi-



Ab 1. Mai ist der FahrradBus wieder sonntags und feiertags im Einsatz. Foto: Kreis Unna

schen 2,40 und 6,20 Euro; das Gruppenticket für fünf Personen kostet zwischen 9,60 und 19,80 Euro. Die Fahrradmitnahme ist kostenlos.

Tourentipps inklusive

„Wir laden gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) ein, den „Rad-Kreis-Unna“ und seine vielen

Attraktionen zu entdecken“, erklärt Klaus-Peter Dürholt, Verkehrsplaner des Kreises Unna. So gibt es für die FahrradBus-Nutzer entlang der Strecke von Fröndenberg über Opheddicke, Unna, Kamen, Bergkamen, Werne und Cappenberg bis nach Nordkirchen zahlreiche Tourentipps. Insgesamt sieben Rundtouren hat der

Kreis mit Hilfe des ADFC bereits ausgearbeitet und weitere sollen folgen. Ob von Schloss zu Schloss, von der Marina zur Wasserkultur, auf der Route der Industriekultur mit Abstechern in die Museen oder lieber in die westfälische Gastronomie – der FahrradBus des Kreises macht die Wege kurz und den Einstieg an verschiedenen Stationen

möglich. Attraktiv ist der FahrradBus als bequemer Zubringerservice aber nicht nur für Radler, sondern auch für Wanderer und andere Ausflügler in der schönen Jahreszeit.

Anmeldung möglich

Dreimal am Tag pendelt der Bus mit dem Fahrradanhänger sonntags und feiertags über die Strecke. Start ist morgens um 9 Uhr von Werne in Richtung Fröndenberg bzw. um 9.22 Uhr und 10.52 Uhr von Fröndenberg in Richtung Nordkirchen. Rückfahrten gibt es um 15 Uhr und um 16.30 Uhr gen Süden und um 17.22 Uhr gen Norden. Details zum Fahrplan, zu Routen und Preisen gibt es unter www.fahrradbus.kreis-unna.de. Größere Gruppentouren können bis zwei Werktage (an Freitagen bis 11 Uhr) vor der Tour reserviert werden bei der Servicezentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 / 3 50 40 30 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min.). Auch Kleingruppen – zum Beispiel ab zwei Personen – können sich voranmelden, um sicher zu sein, mitgenommen zu werden.



INFO

Der FahrradBus ist ein vom Kreis Unna initiiertes und finanziertes Angebot, das von der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) und Busverkehr Ruhr-Sieg (BRS) umgesetzt wird. Die Verkehrsunternehmen setzen dazu Standard-Linienbusse mit modernen Fahrradanhängern für 16 Räder ein, bei denen das Auf- und Abladen zu einer kinderleichten Angelegenheit wird. Im FahrradBus gelten die üblichen Tarife. Die Fahrradmitnahme ist wie im Vorjahr kostenlos.

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Sparkassen-Finanzgruppe

Einfach und schnell: Der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.sparkasse-froendenberg.de oder Telefon 02373 75010. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Veranstaltungskalender Mai bis Dezember 2012

So, 27. Mai

Nacht der offenen Kirchen

18 Uhr, Konzerte und Gottesdienste in der Stiftskirche und St. Marien Kirche

Sa, 2. Juni

Stadtteilstfest

15 Uhr, Mühlenberg

Veranstalter: Treffpunkt Windmühle

Sa, 2. Juni / So, 3. Juni

Messe Haus & Mensch

9 Uhr, Kulturschmiede

Eintritt: frei!

Info: www.hausundmensch.com



So, 10. Juni

OpenAir – Punkt11 Gottesdienst

11 Uhr, KS Reisen

So, 10. Juni

Kindertheater – „Die Stadtmaus und die Landmaus“

15 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240

Eintritt: 4,- € Kinder, 5,- € Erwachsene

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr

Fr, 15. Juni

Sybilie Bullatscheck live – „Volle Pflegekraft voraus!“

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240

Eintritt: 14,- € Vorverkauf, 17,- € Abendkasse

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr

Fr, 15. Juni

Lauf- und Walkingtreff

18 Uhr, Sportplatz Bausenhagen

Veranstalter: SV Bausenhagen

So, 17. Juni

Offene Gärten im Ruhrbogen 2012

11 bis 18 Uhr

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr

So, 17. Juni

Chorkonzert

17 Uhr, St. Marien Kirche

Di, 19. Juni

Künstlerinnen im Kontext der documenta-Ausstellungen

19.30 Uhr, Kulturschmiede, Eintritt: 5,- €

Fr, 22. Juni bis So, 24. Juni

100 Jahre Löschgruppe Ardey

18 Uhr am 22. Juni / 13 Uhr am 23. Juni

14 Uhr am 24. Juni

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Ardey

So, 24. Juni

Musikalischer Frühschoppen – 60 Jahre MGV Harmonie Ostbüren

11 Uhr, Dobomilgebäude

Veranstalter: MGV Harmonie Ostbüren

So, 1. Juli

Jubiläumsgottesdienst 120 Jahre Posaunenchor

9.30 Uhr, Stiftskirche

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen



www.fotolia.de/psantik

Fr, 6. Juli – Mo, 9. Juli

Schützenfest des Bürgerschützenvereins

12 Uhr, Kulturschmiede

Veranstalter: Bürgerschützenverein Fröndenberg von 1830 e.V.

Fr, 6. Juli

Tina Teubner – „Aufstand im Doppelbett“

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240, Eintritt: 12,- € + 1,- € VVK-Gebühr / 15,- € Abendkasse

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Mo, 9. Juli / Di, 21. August

Sommerferienspaß

Treffpunkt Windmühle

Veranstalter: Treffpunkt Windmühle

So, 15. Juli

Offene Gärten im Ruhrbogen 2012

11 bis 18 Uhr

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Mo, 6. – Fr, 10. August

Kultur-Camp am Ufer der Ruhr für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

nachmittags, Himmelmannpark

Anmeldung unter Tel.: 02373/903-467 und 02373/903-480

Veranstalter: Stadt Menden in Kooperation mit der Stadt Fröndenberg/Ruhr

Mo, 13. – Fr, 17. August

Kultur-Camp am Ufer der Ruhr für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

ganztags mit Zeltübernachtung

Himmelmannpark

Anmeldung unter Tel.: 02373/903-467 und 02373/903-480

Veranstalter: Stadt Menden in Kooperation mit der Stadt Fröndenberg/Ruhr



www.fotolia.de/MarzananaSyncecz

So, 26. August

Kindertheater „Dornröschen“

15 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240

Eintritt: 4,- € Kinder, 5,- € Erwachsene

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr

Sa, 1. September

Die Mendener Band „Good Wood“

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240 oder karten@kfu-online.de

Eintritt: 12,- € / ermäßigt 8,- € (Schüler/Studenten)

Veranstalter: Kultur für uns

So, 2. September

Offene Gärten im Ruhrbogen 2012

11 bis 18 Uhr

Stadt Fröndenberg/Ruhr

So, 9. September

„Sommerhighlight 2012“ Großer Schmiedetag

10 Uhr, Kulturschmiede

Veranstalter: Förderverein

Fr, 14. September

Helge und das Udo „Bis einer heult“

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240

Eintritt: 12,- € + 1,- € VVK-Gebühr/15,- € Abendkasse

Stadt Fröndenberg/Ruhr



Fr, 14. September

Großes Höhenfeuerwerk

21 Uhr, Himmelmannpark

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Fr, 14. – So, 16. September

Gospelworkshop mit Axel Christian Schulz

8.52 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen

Fr, 14. – Mo, 17. September

Fliegenkirmes

Marktplatz in Fröndenberg

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr



www.fotolia.de/DeVice

So, 16. September

Gospelkonzert

17 Uhr, Stiftskirche

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen

So, 16. September

Mord am Hellweg

Kulturschmiede



Sa, 22. September

Mord am Hellweg

Kulturschmiede

Fr, 28. September

Nacht der Jugendkultur

16 Uhr, Kulturschmiede

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr

Fr, 28. September

Blaulichtgottesdienst

19 Uhr, Evangelische Kirche Dellwig

Sa, 29. September

Cinnamon – Pop gewürzt mit feinem Jazz

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240 oder karten@kfu-online.de

Eintritt: 12,- € / ermäßigt 8,- € (Schüler/Studenten)

Veranstalter: Kultur für uns

So, 30. September

Frönderberger Wandertag

10 Uhr, Einzelheiten folgen!

Veranstalter: SGV Sauerländischer Gebirgsverein



www.fotolia.de/PatriziaTilly

So, 30. September

Bauernmarkt

11 Uhr, Himmelmannpark

Veranstaltung: Agendabüro

So, 30. September

Stiftskonzert

18 Uhr, Ratssaal im Stiftsgebäude

Eintritt: 12,- € / ermäßigt 8,- € (Schüler/Studenten)

Veranstalter: Förderkreis Frönderberger Stiftskonzerte e.V.

Fr, 19. – So, 21. Oktober

Fröndenberg Kreativ in der Gesamtschule Fröndenberg

15 bis 19 Uhr (Fr), 11 bis 18 Uhr (Sa-So)

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr



www.fotolia.de/JuanjoTorres

Sa, 20. Oktober

II. Schmiedetalk + Schmiedenacht

11 Uhr, Kulturschmiede

Fr, 26. Oktober

David Werker – „Morgens 15.30 Uhr in Deutschland!“

Aus dem Leben eines aufgeweckten Studenten

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240

Eintritt: 12,- € + 1,- € VVK-Gebühr/15,- € Abendkasse

Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr



Sa, 27. Oktober

Open Range

20 Uhr, Kulturschmiede

Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2

Tel.: 02373/976-240 oder karten@kfu-online.de

Eintritt: 15,- € / ermäßigt 10,- € (Schüler/Studenten)

Veranstalter: Kultur für uns

Wir schaffen Perspektiven

- für Unternehmen
- für Arbeitslose
- für Wiedereinsteiger
- für Jugendliche

WERKSTATT IM KREIS UNNA
Bildung · Beruf · Zukunft

Werkstatt im Kreis Unna GmbH · Nordring 43 · 59423 Unna
Telefon: 02303 2805-0 · Telefax: 02303 2805-200
www.werkstatt-im-kreis-unna.de · zentral@werkstatt-unna.de

Tischlermeister Manfred Mühlnickel

Mit Holz Leben

- Innenausbau, Praxiseinrichtungen
- Türen, Fenster und Rollläden
- Fertigparkett, Laminat
- Schlösser und Beschläge
- Reparaturen, Fensterwartung, Montage

tel.02378-1811 · fax 02378-1828 · mobil 0176-53214771
mm-mitholzleben@gmx.de · www.mm-mitholzleben.de
Ardey Straße 39 · 58730 Fröndenberg

Stefan Krebber
Gartenbauliche Dienstleistungen aus Meisterhand

Gartenpflege, Baumfällungen und Baumschnitt per Seilklettertechnik, Baumstumpf-Wurzelfräsdienst

Neu: eigener Hubsteiger bis 20m

S. Krebber · Von-Nell-Breuning-Str.13 · 58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 9170224 · Mobil: 0172 5616732
www.gartenservice-rundum.de

Gemeinsam handeln für eine lebenswerte Zukunft

www.spd-froendenberg.de

SPD

Bestattungsinstitut Severin

- ❖ Erd- und Feuerbestattungen
- ❖ Überführungen
- ❖ Erledigung sämtlicher Formalitäten

Windgatt 25 · 58730 Fröndenberg
Tel. 02377 1658 · Mobil 0170 3803650

kessler Fachelektrik

Inh. Dipl.-Ing. Michael Filmer
Alleestraße 22a
58730 Fröndenberg
Tel. 02373 76473

Beratung | Planung | Ausführung

- Meisterbetrieb
- Telefonanlagen
- Elektroinstallation
- Fachgeschäft
- Altbausanierung
- Gerätekundendienst

www.kessler-fachelektrik.de ■ e-Mail: fachelektrik.kessler@ewfcom.biz

So, 28. Oktober
Kindertheater
„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“
15 Uhr, Kulturschmiede
Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2
Tel.: 02373/976-240
Eintritt: 4,- € Kinder, 5,- € Erwachsene
Veranstalter: Stadt Fröndenberg/Ruhr



Fr, 2. November
Mord am Hellweg
Kulturschmiede

Mo, 5. November
Jubiläumskonzert MGV
Harmonie mit Thomas Weber
17 Uhr, Aula Gesamtschule

Sa, 10. November
Cantaton
20 Uhr, Kulturschmiede
Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2
Tel.: 02373/976-240 oder karten@kfu-online.de
Eintritt: 10,- €/ermäßigt 7,- € (Schüler/Studenten)
Veranstalter: Kultur für uns

Sa, 17. November
Jugend-Rock-Konzert
18 Uhr, Kulturschmiede

Sa, 24. November
Stephan Sulke
20 Uhr, Kulturschmiede
Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2
Tel.: 02373/976-240 oder karten@kfu-online.de
VK: 17,- €/ermäßigt 12,- € (Schüler/Studenten)
AK: 18,- €/ermäßigt 13,- € (Schüler/Studenten)
Veranstalter: Kultur für uns

Sa, 1. Dezember
Weihnachten fällt aus
15 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen

So, 2. Dezember
Stiftskonzert
18 Uhr, Ratssaal im Stiftsgebäude
Eintritt: 12,- €/ermäßigt 8,- € (Schüler/Studenten)
Veranstalter: Förderkreis Frönderberger Stiftskonzerte e.V.

So, 2. Dezember
Konzert von und mit Thomas Weber
19 Uhr, Kulturschmiede

Sa, 8. Dezember
Jahresabschlussfeier Kultur für Uns – mit Jödis Tielsch und ihrer Band
20 Uhr, Kulturschmiede
Karten: Kulturamt, Bahnhofstr. 2
Tel.: 02373/976-240 oder karten@kfu-online.de
Eintritt: 15,- €/ermäßigt 10,- € (Schüler/Studenten)
Veranstalter: Kultur für uns



So, 9. Dezember
Orgelkonzert
17 Uhr, Ev. Dorfkirche Bausenhagen
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen

Sa, 29. Dezember
Silvesterkonzert
19 Uhr, Aula Gesamtschule
Karten: unter Tel.: 02373/976-240

Partyservice
Restaurant
Treffpunkt
Tagungsraum
Ausrichtung ihrer Hochzeitsfeier
Saal bis 120 Personen
Wir verwenden überwiegend Produkte aus unserer Region

Gaststätte Haeseler
Von-Steinen-Straße 2
58730 Fröndenberg-Frörmern
Fon: 02378 3047 • Fax: 02378 899852
E-Mail: info@gaststaette-haeseler.de
Web: www.gaststaette-haeseler.de

Gaststätte Haeseler
gute Ideen – gut bedient

Wir haben für Sie geöffnet:
Täglich ab 17 Uhr sowie sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr durchgehend warme Küche.
Dienstag Ruhetag.

Pfingst-Sonntag (27.05.)
großes Pfingst-Buffer!
(rechtzeitig reservieren)

Guter Rat spart Steuern

Ebbers & Esken
und Partner

Steuerberatungsgesellschaft

Pestalozzistraße 16
59423 Unna
Tel. 0 23 03 / 98 10 90
Fax 0 23 03 / 9 81 09 70

Ardeyer Straße 100
58730 Fröndenberg
Tel. 0 23 78 / 86 83 40
Fax 0 23 78 / 8 68 34 14

Ausblick

Ausstellungen in der Rathausgalerie

Eva Maria Schwaigler
15. April bis 5. Juni

Bettina Böckelschen
10. Juni bis 8. August

Katja Zerbe
12. August bis 10. Oktober

Gerd Röser
14. Oktober bis 5. Dezember

Stefan Bettermann
9. Dezember bis Ende Februar 2013

Veranstaltungsorte

Café Melange
Markt 8

Dobomilgebäude
Ostbürener Straße 171

Ev. Dorfkirche Bausenhagen
Steinkuhle

Ev. Kirche Dellwig
Am Schwimmbad 9

Freiwillige Feuerwehr Ardey
Im Rottland 2

Gemeindehaus Stift
Eulenstraße 12

Gesamtschule Fröndenberg
Im Wiesengrund 7

Himmelpark
Ruhrstraße 12

KS-Reisen
Werner-von-Siemens-Straße 5

Kulturschmiede/-zentrum
Ruhrstr. 12

Rathausgalerie
Bahnhofstraße 2
Öffnungszeiten: Mo – Mi 8 – 16 Uhr
Do 8 – 17 Uhr / Fr 8 – 12 Uhr

St. Marien Kirche
Auf dem Sodenkamp 16

Stiftsgebäude (Ratssaal)
Kirchplatz 2

Stiftskirche
Kirchplatz 2

Treffpunkt Windmühle
Kurt-Schumacher-Straße 62

Einblick im Ausblick

Was schätzen Sie an Fröndenberg? Wieso leben Sie hier? Diese und weitere Antworten geben prominente Bürgerinnen und Bürger der Ruhrstadt. Sie sagen, warum ihre Heimat so liebens- und lebenswert ist. Viele Argumente sprechen dafür: Dieses Fleckchen Erde bietet Entspannung, Sport, Kultur, Natur und regionale Produkte direkt vor der Haustür. Aber nicht nur die Infrastruktur hat ihren Reiz: Auch die Menschen halten zusammen und engagieren sich in Vereinen und Verbänden. Die gewachsene Struktur hat ihren eigenen Charme. Das sind aber sicherlich nicht die einzigen Gründe, warum viele Frönderberger Persönlichkeiten gerne inmitten des schönen Grüns leben und nicht in der quirligen Großstadt. Warum sie das tägliche Pendeln zum Arbeitsplatz über die Stadtgrenze hinaus in Kauf nehmen, können Sie in lockerer Folge in den nächsten Ausgaben des „Frönderberger Ausblick“ lesen.

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS UNNA
www.kirchenkreis-unna.de

Stark für Kinder und Erwachsene

- Kindertageseinrichtungen
- Offene Ganztagschule
- Angebote für Väter und Kinder
- Familienbildung

Tel.: 0 23 03 • 288-0

Wir nehmen Maß...

...für jede Situation die richtige Brille!

Sehanalyse EINLADUNG

Sie erhalten einen **Rabatt von 50%*** auf das zweite Paar Brillengläser!

WIEK
ALLESTRASSE 9
58730 FRÖNDEMBERG
TEL. 02373 / 72396

AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK

* Gültig beim Kauf von 2 Paar Brillengläsern pro Person innerhalb von 4 Wochen auf das günstigere Brillenglaspaar. Nicht mit anderen Aktionen oder Angeboten kombinierbar.

HAUS-SERVICE

Dienstleistungen rund um Haus, Hof und Garten

- Aufbau von Zäunungen, Gartenhäusern und Carports
- Gartenpflege, Baum- und Heckenschnitt
- Komplettsanierung von Balkon und Terrasse
- Reparatur und Renovierungsarbeiten aller Art
- Wohnungsaufösungen, Umzugshilfe, Entsorgungen

BERNHILD DOLSKI
58730 Fröndenberg
Tel.: 02378 / 913359
Fax: 02378 / 913361

Ortsverein Fröndenberg e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Rotes Kreuz – mehr als helfen!

- Sanitätsdienst
- Jugendrotkreuz
- Blutspende
- Katastrophenschutz

Harthauer Platz 4 · 58730 Fröndenberg · Telefon: 02373 1753890
Mobil: 0151 53833826 · Telefax: 02373 1753891
E-Mail: info@drk-froendenberg.de
www.drk-froendenberg.de

www.dahlmann-gmbh.de

DAHLMANN
Stahl & Service

Steinstark
Stahl und Stein ergeben Design!

Spezielle Stahl-Pfosten von 0,60 bis 2 m Höhe kombiniert mit verzinkten Doppelstahlmatten bilden die Grundlage für die elegante Steinmauer – die **moderne Designlösung** für Ihre Grundstücksbegrenzung. Dazu noch die Steinform und Farbe Ihrer Wahl und Sie haben eine gleichsam individuelle wie langlebige Form geschaffen. Nutzen Sie dabei auch unseren Lieferservice. Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an - wir beraten Sie gern!

Holzener Str. 42 · 58708 Menden
Tel.: 0 23 73 - 96 45 45

Starke Partner für Ihre Finanzen

Die Grundlage unseres Erfolges für Sie: Wir konzentrieren uns auf bewährte Produktpartner aus Banken, Bausparkassen, Versicherungen und Investmentgesellschaften.

Damit haben Sie die Garantie für ausgereifte Produkte in Premium-Qualität. Fragen Sie uns: Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie Ihre finanziellen Ziele am besten erreichen.

Rufen Sie an: Wir beraten Sie gern.

Regionaldirektion für Allfinanz Deutsche Vermögensberatung
Frank Schulte
Lindenweg 21
58730 Fröndenberg
Telefon 02373 397391
www.allfinanz-dvag.de/Frank.Schulte

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Wie funktioniert eigentlich eine Kundenüberleitung? – Kundenberater erzählen

Die Wünsche des Kunden immer im Blick



Bei der Sparkasse Fröndenberg sind die Kunden mehr als nur eine Kontonummer: In einem gemeinsamen Gespräch stellte Carsten Woldt (l.) dem Kunden Hermann Richter (Mitte) seine Nachfolgerin Iris Hollmann vor.

Kennen Sie diese Gesichter? – Bestimmt, vor allem wenn Sie Kunde der Sparkasse Fröndenberg sind. Wie auch in der vergangenen Ausgabe des Fröndener Ausblicks nutzt die Sparkasse die Chance, zwei Mitarbeiter aus dem Bereich der Privatkundenberatung vorzustellen: die Sparkassenfachwirtin und Kundenberaterin Iris Hollmann und den Leiter des Privatkundengeschäfts und Sparkassenbetriebswirt Carsten Woldt. Während eines Interviews gaben sie gemeinsam mit der Sparkassendirektorin und Vorstandsvorsitzenden Petra Otte einen Einblick in die spannende Phase der Kundenüberleitung.

Frau Hollmann, Sie haben nach Ihrer Ausbildung bei der Sparkasse Fröndenberg jetzt die Möglichkeit erhalten, einen eigenen Kundenstamm zu betreuen. Viele Kunden wurden Ihnen von Ihrem Kollegen Herrn Woldt bei der sogenannten Kundenüberleitung übergeben. Schildern Sie doch bitte kurz einmal wie diese vonstatten gegangen ist.

Iris Hollmann: Ja, nachdem Herr Woldt Leiter des Privatkundengeschäfts geworden ist, haben wir in einem einjährigen Prozess die Kundenüberleitung vorgenommen. Wir haben uns zunächst zusammengesetzt und Herr Woldt hat mir wichtige Details zu den Kunden erzählt. Hierzu gehören natürlich auch Vorlieben und Abneigungen, damit ich mich individuell auf alle Bedürfnisse einstellen konnte. Dann war es mir ganz wichtig,

meine Kunden auch persönlich kennenzulernen und mich vorzustellen. Dazu habe ich sie jeweils zu einem Gespräch in die Sparkasse eingeladen. Ich wollte keine unpersönlichen Briefe schreiben, sondern mein Gesicht zeigen.



Jeder Kunde und seine Bedürfnisse wird detailliert von den beiden Beratern besprochen.

Carsten Woldt: Und das hat sie wirklich super gemacht. Denn manchmal sind Kunden ja zunächst etwas skeptisch, wenn sie ihren Berater wechseln sollen. Aber Frau Hollmann hat sie schnell überzeugt.

Petra Otte: Schon in ihrer Ausbildung zeichnete sich die junge Kollegin durch ihre guten Leistungen aus. Da war es nur logisch, dass sie bald einen eigenen Kundenstamm betreuen und somit Verantwortung übernehmen durfte.

Was macht denn einen guten Kundenberater aus, Frau Otte?

Petra Otte: Umfassend und treffend kann man das eigentlich mit unserem Sparkassen-Qua-

litätsversprechen beschreiben. Zunächst einmal betreuen wir unsere Kunden kontinuierlich, aktiv und persönlich. Dabei stehen die Ziele und Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt. Denn so gut wie es unseren Kunden geht, so gut geht es letztendlich auch der Sparkasse. Dazu gehört auch eine kompetente Beratung, die ausschließlich hochwertige Produkte zu fairen Preisen anbietet. Hierbei muss man immer die jeweilige Lebenssituation beachten. Dabei hilft unser Sparkassen-Finanzcheck. Dann sind wir immer und überall für die Kunden erreichbar. Nähe ist bei uns kein Zufall, sondern gewollt. Besonders hier in Fröndenberg. In unserer Sparkasse werden außerdem die Wünsche zügig und sorgfältig bearbeitet. Denn wenn jemand zum Beispiel einen Kredit für ein neues Auto will, dann sollte er nicht wochenlang darauf warten müssen. Nicht zuletzt ist uns die Meinung unserer Kunden sehr wichtig. Wir freuen uns über Rückmeldungen, auch über konstruktive Kritik. Um all diesen Kriterien ge-



nügen zu können, setzen wir besonders auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier haben wir alleine im Jahr 2011 50.000 Euro investiert. Das ist für einen etwas kleineren Standort wie unseren schon ein beachtlicher Betrag.

Frau Hollmann, Herr Woldt, macht es Ihnen Freude diese Anforderungen tagtäglich zu erfüllen?

Carsten Woldt: Ja, besonders in Fröndenberg. Denn hier wird es einem auch besonders einfach und angenehm gemacht. Man kennt sich vom Sportverein oder einfach vom Sehen. Unsere Kunden sind sozusagen unsere Nachbarn.

Iris Hollmann: Ich bin auch sehr zufrieden, diesen Weg gewählt zu haben. Meine Eltern haben in Fröndenberg einen landwirtschaftlichen Betrieb. Wir sind also sehr verwurzelt und viele Fröndener können

ten mich schon aus anderen Zusammenhängen. Da die Überleitung der Kunden jetzt auch abgeschlossen ist, kann ich mich voll und ganz auf die Beratung und Betreuung der Kunden konzentrieren.

Und was machen Sie beide in Ihrer Freizeit?

Carsten Woldt: Früher habe ich viel Sport gemacht. Zum Beispiel Fußball gespielt beim SV Bausenhagen. Jetzt steht die Familie im Mittelpunkt. Mit meinen beiden Töchtern möchte ich besonders gerne viel Zeit verbringen. Sie werden so schnell groß.

Iris Hollmann: Ich bin eigentlich viel unterwegs. Wenn ich nicht bei meinen Eltern aus helfe, dann gehe ich laufen, schwimmen, tanze Standard und treffe mich mit Freunden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Ihre Kundenberater sind immer für Sie da:



Iris Hollmann
Sparkassenfachwirtin
und Kundenberaterin
Tel. 02373 7501-37
info@sparkasse-
froendenberg.de



Carsten Woldt
Sparkassenbetriebswirt
und Leiter
Privatkundengeschäft
Tel. 02373 7501-36
info@sparkasse-
froendenberg.de



Petra Wiek (M.) und ihr Team haben den Durchblick.

Trends und Tradition

Optik Wiek hat den Menschen im Fokus

Seit fast 80 Jahren hat die Familie Wiek in Fröndenberg den Durchblick. In dritter Generation führt Petra Wiek nun das Geschäft, welches sie von ihrem Vater übernommen hat. Die Inhaberin legt Wert auf eine Kombination aus Qualität, Handwerk und guten Preisen für ihre Kunden.

„Deshalb haben wir hier im Geschäft immer wieder Aktionen, die den Menschen einen guten Einkauf garantieren“, bekräftigt die Optikermeisterin. Momentan erhält der Käufer einen Rabatt von 50 Prozent auf das zweite günstigere Paar Brillengläser, wenn er innerhalb von vier Wochen zwei Brillen kauft. Bei diesem, wie auch bei allen anderen Angeboten nimmt das Team von Optik Wiek genau Maß und genügend Zeit für den Kunden. „Besonders achten wir auf die Gewohnheiten und Wünsche der Menschen.“

So halten wir die Bedürfnisse der Brillenträger für Hobby und Beruf genau im Blick.“ Durch Vater und Großvater vom Optikerhandwerk fasziniert, absolvierte Petra Wiek eine Augenoptikerausbildung und wurde mit 24 Jahren zur jüngsten Augenoptikermeisterin in Nordrhein-Westfalen ernannt. Neben optischen Artikeln führt das Geschäft auf der Alleestraße 9 auch Uhren und Schmuck verschiedener renommierter Marken. Dazu gehören zum Beispiel die Trendsetter Esprit oder Fossil, aber auch klassische Schmuckstücke sind im Verkauf. „In allen Jahren und Generationen war eins für und als Familienbetrieb klar: Individuelle und kompetente Beratung sowie Innovation und Fortbildung werden bei uns groß geschrieben.“

Kontakt

Augenoptik Uhren Schmuck Wiek
Alleestraße 9, Telefon: 02373/72396
www.optik-wiek.de

Haeseler kocht im Werkstatt-Verbund Menüs schaffen Jobs für Menschen mit Handicap

Eine Traditions gastronomie mit Catering- und Kantinenservice bietet Arbeitsplätze für Menschen mit schweren Behinderungen: Die Haeseler GmbH in Fröndenberg-Frörmern hat 2009 als Integrationsunternehmen den erweiterten Geschäftsbetrieb aufgenommen. Nach einem Jahr mit finanziellen Schwierigkeiten startet Haeseler jetzt mit einem neuen starken Partner, frischer Speisekarte und erweitertem Angebot ins neue Jahr. Im 27köpfigen Team arbeiten elf Menschen mit schweren Behinderungen.

Herbert Dörmann: 50 Beschäftigte und Teilnehmer an Weiterbildungen sind Fachkräfte mit körperlichem oder geistigem Handicap. „Wir wissen, was diese Menschen mit der nötigen Unterstützung leisten können“, erklärt Dörmann. Und gerade die Gastronomie mit ihrem Spektrum von Küche, Service, Tagungsorganisation und Lieferservice bietet hier eine Vielfalt von Chancen.

Lecker zum guten Preis

Im Menüangebot, im Gästeservice und bei der Tagungsorganisation misst sich die Haeseler GmbH gerne mit konventionel-



Die Traditionsgaststätte Haeseler tischt Leckerer zum guten Preis auf.

Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe ist froh, dass das Integrationsunternehmen durch die „Werkstatt“ fortgeführt und damit die Arbeitsplätze für die behinderten Menschen erhalten werden konnten. Er wirbt offensiv um Kunden: „Ich würde mich freuen, wenn viele Menschen der Region, Vereine, Firmen und Institutionen dieses leckere Angebot nutzen würden. Als Gäste, für Tagungen, für die Feier zu Hause oder für die Werkskantine – mit Ihren Aufträgen für Haeseler schaffen Sie Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap, die sonst auf dem Arbeitsmarkt leider kaum Chancen haben.“

Synergien nutzen

Die Werkstatt im Kreis Unna führt die Arbeit des Integrationsunternehmens fort, um Synergieeffekte nutzen zu können. „Wir haben seit über 25 Jahren auch Erfahrungen in der Förderung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen“, sagt Geschäftsführer

len Gastrounternehmen: „Die Gäste bestätigen uns, dass unser Angebot überdurchschnittlich lecker und dazu noch seinen Preis wert ist“, freut sich Betriebsleiter Heiko Röder. Warum das Unternehmen trotzdem in die betriebswirtschaftliche Schieflage geriet, sei inzwischen klar, meint Dörmann: Neben den versorgten Werkskanten (u.a. bei der Unnaer Stromag) hatte Haeseler noch eine Filiale in Unna eröffnet, die nicht den erhofften Zuspruch fand. Das Unternehmen sei zu schnell gewachsen, hätte auch das Kernpersonal überlastet. „Da können wir im bewährten Verbund der Werkstatt mit einem starken Verwaltungszentrum die Gastrokräfte so entlasten, dass sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können“, meint der Geschäftsführer.

Kontakt

Gaststätte Haeseler
Von-Steinen-Straße 2
58730 Fröndenberg-Frörmern
Telefon: 02378/3047
www.gaststaette-haeseler.de

Wiechers Bauelemente Fenster und Türen

- Kunststoff-Fenster
- Alu-Fenster
- Holz-Fenster
- Haustüren
- Markisen
- Rolläden und Motoren
- Wintergärten
- Terrassendächer
- Vordächer
- Innentüren
- Reparaturen



Friedhofstr. 14 • Fröndenberg • Tel.: 02373 752899-0 • Fax: 02373 752899-2
E-Mail: bauelemente.wiechers@t-online.de • www.bauelemente-wiechers.de

Fachkompetenz für Ihr Dach!

- Wärmedämmung für Dach und Fassadenverkleidung nach Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Dachindeckung und -sanierung Steil-/Flachdacharbeiten
- Alle Reparaturen rund ums Dach

Adrian & Pütmann
Meisterbetrieb für Dach und Fassade

Ardeyer Straße 100 • 58730 Fröndenberg • Tel. 023 78/8 66 91-0

Rüpingstraße 3 a • 44309 Dortmund • Tel. 02 31 / 2 06 12 11

www.Adrian-Puetmann.de

Fehlender/besserer Schulabschluss? Wir haben die Lösung!

SKA

Sauerland-Kolleg Arnsberg
Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg
Berliner Platz 3
59759 Arnsberg-Hüsten
Telefon 02932/891864
info@sauerland-kolleg.de
www.sauerland-kolleg.de

In Neheim, direkt in Bahnhofsnähe.
Von Fröndenberg in 15 Minuten mit der Bahn zu erreichen!

Pflegebüro Beratungszentrum

Winschotener Str. 8 • 58730 Fröndenberg



Tel.: 02373 974960
Fax: 02373 974980
E-Mail: info@corne-degenhardt.de

Bürozeiten montags bis freitags 9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Inhaber Jutta Corné-Degenhardt

Gute Nachricht für Immobilien-Verkäufer

Vermarktungserfolg von Kappenstein Immobilien IVD

„Die Exposés von Marion Kappenstein Immobilien IVD wurden zu 46 Prozent häufiger gelesen als die anderer Immobilienvermarkter. Dies brachte stolze 109 Prozent mehr Kontaktforderungen im Vergleich zu anderen Maklern in der Region. Herzlichen Glückwunsch – ImmobilienScout24.“



Marion und Rüdiger Kappenstein.

Marion Kappenstein dazu: „Als Ihr Makler sind wir auch Ihre Werbeagentur – denn bei der Vermarktung Ihrer Immobilie überlassen wir nichts dem Zufall und entwerfen ein kreatives Konzept. Eine Arbeit, die sich für Immobilienverkäufer und Vermieter auszahlt. Wir vermarkten zwei von drei Immobilien schon innerhalb der ersten drei Monate, oft sogar schneller. Wir nennen Ihnen die genauen Leistungen, die

wir bei der aktiven Vermarktung Ihrer Immobilie erbringen. Wir möchten Ihnen damit das Gefühl von Ehrlichkeit und Transparenz vermitteln – und der jederzeitigen Kontrolle, was wir für Sie tun. Das ist unser Versprechen!“

Kontakt

Marion Kappenstein
Immobilien IVD
Dachstraße 13
Telefon: 02373/7571390
www.kappenstein-immobilien.de



„Der Holzwurm“
Ihr Baukoordinator und Energieberater

Inh. Wolfgang Kura e.K.

- Sanierung und Modernisierung auf EnEV-Standard
- Erstellung von Energieausweisen
- Beratung und Koordinierung Ihrer Baumaßnahme
- Verkauf von Naturfarben für Innen und Außen
- Dachgeschossbau
- Holzrahmenbau
- Dachaufstockung

In den Telgen 23a, 58730 Fröndenberg, Tel: 0 23 73 / 7 25 19, Mobil: 0172 / 23 26 263
info@derholzwurm-bauberatung.de www.derholzwurm-bauberatung.de

Cub Cadet cubcadet.eu

Wenn mehr Komfort gefragt ist.
Cub Cadet Serie 1000.

CC 1016 AE

Wir beraten Sie gern!

AGRAVIS Technik Sauerland GmbH
Ruhrstraße 19
58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 9778-0
Fax: 02373 9778-20
www.agravis-technik-sauerland.de

AGRAVIS
TECHNIK

cubcadet.eu



Stadtwerke Fröndenberg

 Ruhrpur-Natur
Fröndenberg macht's grüner



Ihr Strom aus purer Wasserkraft.
Informieren Sie sich jetzt unter
www.stadtwerke-froendenberg.de



www.stadtwerke-froendenberg.de
www.ewf-naturstrom.de

Stadtwerke Fröndenberg GmbH
Graf-Adolf-Straße 32
58730 Fröndenberg
Telefon 02373.759.0